

SPRICH DOCH DEUTSCH!



Sascha Schmidt



333 Mini-Dialoge
für eine authentische
Umgangssprache

Ideal für das Selbststudium

B1 / B1+ / B2

SPRICH DOCH DEUTSCH!

Sascha Schmidt



333 Mini-Dialoge
für eine authentische
Umgangssprache



www.deutschmitschmidt.de



Was ist Deutsch mit Schmidt?



„Deutsch mit Schmidt“ lautet der Name eines Projektes, das sich insbesondere an fortgeschrittene Deutschlerner auf den GER-Niveaustufen B1, B2, C1 und C2 richtet. Im Jahr 2019 wurde der gleichnamige **Podcast** vom Autor dieses Buches, Sascha Schmidt, ins Leben gerufen. In jeder Folge dieses Podcasts werden zwei Wörter (meist ein Verb und ein Adjektiv) mit jeweils vier aussagekräftigen Beispielsätzen erklärt.

Sascha Schmidt arbeitet seit mehreren Jahren in den Bereichen „Deutsch als Fremdsprache“ (DaF) und „Deutsch als Zweitsprache“ (DaZ), ist zertifizierter telc-Prüfer und telc-Bewerter, sowie zertifizierter Aussprachetrainer. Er machte während des Unterrichtens, besonders auf den Niveaustufen B2 und C1 die Erfahrung, dass sich neu zu lernender Wortschatz nur dann nachhaltig festigen kann, wenn dieser mithilfe von aussagekräftigen Beispielsätzen, die möglichst in vielen verschiedenen Kontexten spielen, präsentiert wird.



Auf der offiziellen **Patreon-Seite** von „Deutsch mit Schmidt“ werden neben allen Transkriptionen zu den inzwischen mehr als 130 veröffentlichten Podcastfolgen auch exklusive Arbeitsblätter (Leseverstehen, Lückentexte, Sprachbausteine) auf verschiedenen Niveaustufen zum **Download** angeboten.

Über dieses Buch



Phrasen sind ein fester Bestandteil einer **authentischen, mündlichen Kommunikation**. Dabei handelt es sich um mehr oder weniger feststehende Wendungen oder Formulierungen, die in bestimmten Situationen eine, oder manchmal auch mehrere Bedeutungen direkt transportieren können.

Dieses Buch beschäftigt sich mit über 180 verschiedenen Phrasen der deutschen **Umgangssprache**, die in 333 kurzen Dialogen Ihre Kommunikation mit der Familie, Freunden oder gut befreundeten Arbeitskollegen **flüssiger, authentischer** und auch **lebendiger** gestalten.

Wie in jeder Sprache spielt die **korrekte Intonation und Stimmfarbe** eine große Rolle bei der Übermittlung unserer Gefühle. Gerade bei den besagten Phrasen ist es wichtig, auf eine korrekte Intonation und Stimmfarbe zu achten, damit auch wirklich die gewünschte Emotion ausgedrückt wird.

Aus diesem Grund können die **333 Mini-Dialoge** der über 180 Phrasen mithilfe eines Smartphones oder Tablets angehört und somit ideal imitiert werden. Dazu muss lediglich der entsprechende **QR-Code** einer Phrase gescannt und die jeweilige Internetseite geöffnet werden.



Zusätzlich kann durch die verwendeten **Emoji-Symbole** eine passende Stimmungslage der Phrase abgelesen und eingeschätzt werden, sodass auch ohne Smartphone und Internetverbindung ein effektives Lernen möglich ist.



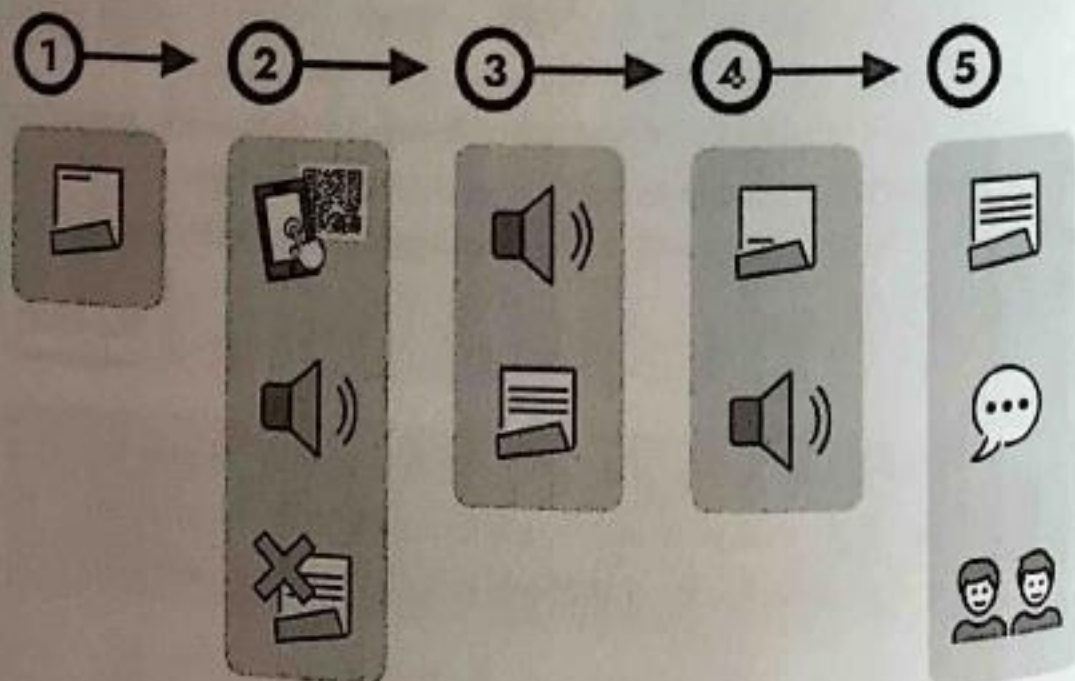
Bitte beachten Sie, dass einige Phrasen, die in diesem Buch präsentiert werden, von Ihrem Gesprächspartner als sehr **unfreundlich** oder **unhöflich** aufgefasst werden können.



Wie benutze ich dieses Buch?

Gehen Sie beim Erlernen der Phrasen folgendermaßen vor:

- 1 Lesen Sie die **Phrase (P)**.
- 2 Scannen Sie mit Ihrem Smartphone/Tablet den **QR-Code (Q)** und hören Sie die Dialoge, ohne den Text zu lesen.
- 3 Hören Sie die Dialoge noch einmal und lesen Sie gleichzeitig die abgedruckten **Dialoge (D)**.
- 4 Lesen Sie die **Erklärung (E)** und hören Sie anschließend die Dialoge noch einmal.
- 5 Lesen Sie den Dialog laut vor oder lesen Sie ihn mit einem Lernpartner in verschiedenen Rollen.
Achten Sie auf die korrekte Aussprache/Intonation!

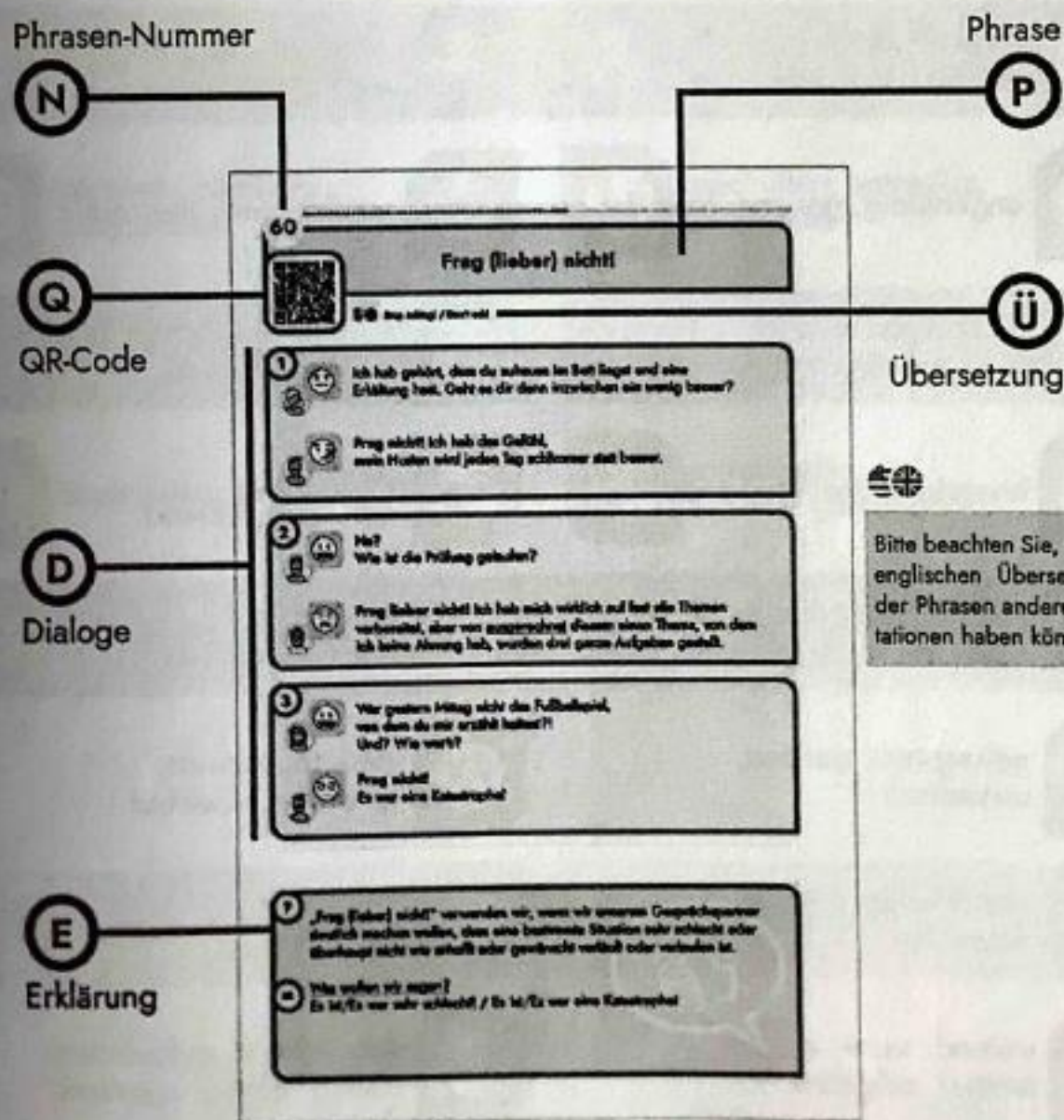


Wie benutze ich dieses Buch?



Neben der **Phrasen-Nummer (N)** der jeweiligen **Phrase (P)** und einer englischen **Übersetzung (Ü)** finden Sie im oberen Teil einen scanbaren **QR-Code (Q)**, mit dem Sie sich die Dialoge anhören können (Smartphone/ Tablet und Internetverbindung benötigt).

Im mittleren Teil verdeutlichen drei **Dialoge (D)** die jeweilige Phrase. Die Emoji-Symbole verdeutlichen die Stimmungslage, in der die jeweilige Phrase zu verwenden ist. Im unteren Feld befindet sich eine kurze **Erklärung (E)** und mögliche Alternativen zur aktuellen Phrase.



Erklärung der Emoji-Symbole



freudig, gut gelaunt



nett, freundlich,
sympathisch, zuvorkommend



freudig, gut gelaunt, begeistert,
euphorisch, enthusiastisch



gelassen, locker, lässig



fasziniert, gebannt, euphorisch,
enthusiastisch



liebevoll, liebenswürdig,
warmherzig, fürsorglich,
herzlich, sehr dankbar



dankbar, herzlich,
umarmend



neckisch,
frech (freundlich)



frech (freundlich),
vorlaut, ungezogen



verlegen, beschämt,
peinlich berührt



ungeduldig, genervt, frustriert



erschrocken, überrascht



erschüttert, entsetzt,
fassungslos, schockiert



traurig, bekümmert, unglücklich,
deprimiert, enttäuscht



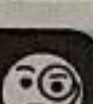
hungrig, Appetit habend



kränklich,
sich krank fühlend



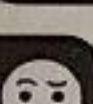
nachdenklich, unentschlossen,
skeptisch, kritisch



überlegend, grübelnd,
skeptisch, kritisch



gelangweilt, genervt,
sarkastisch



verdutzt, verwirrt,
sprachlos, unsicher



unzufrieden, nachdenklich,
missmutig



unzufrieden, mitfühlend



wütend, sauer, empört,
reizbar, aufgebracht



sehr wütend, aufgebracht,
rasend, zornig, aggressiv

Erklärung der Emoji-Symbole



ungeduldig, genervt,
erleichtert, befreit, aufatmend



verlegen, reumütig,
zerknirscht, selbstkritisch



ausdruckslos, unmotiviert,
gelangweilt, versteinert,
gleichgültig



missmutig, nörglerisch,
genervt, unzufrieden, mürrisch



total erledigt, erschöpft,
völlig entkräftet



traurig, niedergeschlagen



erschrocken, verängstigt,
verblüfft (negativ)



demotiviert, entmutigt,
antriebslos, mutlos



müde, schläfrig, erschöpft



verwirrt, irritiert, völlig konfus,
verunsichert, durcheinander



neckisch, hämisch,
schadenfroh



erschüttert, entmutigt,
verzweifelt



verlegen, peinlich berührt



ergriffen, emotional,
gefühlvoll, bewegt, traurig



angewidert, sich elend fühlend



unzufrieden,
schlecht gelaunt



gelangweilt, müde



erstaunt, überrascht, verblüfft

Ach, was! / Ach, Quatsch!



①② Nevermind! / Don't mention it! / Forget about it! / It's alright! ③ Really?! / Is that true?!

1   Noch mal vielen Dank,
dass du mir bei den Hausaufgaben geholfen hast!

  **Ach, was!**
Das hab ich doch gerne gemacht.

2   Es tut mir wahnsinnig leid,
dass du wegen mir Überstunden machen musst.

  **Ach, Quatsch!**
Das ist doch kein Problem! Wir gehen jetzt eine Runde um den Block
und dann legen wir mit der Arbeit los!

3   Hast du mitbekommen,
dass Maria am Wochenende geheiratet hat?

  **Ach, was!**
Das hab ich nicht gewusst!
Das freut mich für sie!

? ①② Hier verwenden wir „Ach, was!/Ach, Quatsch!“ in Situationen, in denen wir auf vertraute und freundliche Art sagen wollen, dass sich unser Gesprächspartner nicht bedanken oder entschuldigen soll/muss, weil uns etwas keine so große Mühe oder Arbeit bereitet hat, wie er denkt.

③ Hier verwenden wir „Ach, was!/Ach, Quatsch!“ als Ausruf, wenn wir eine neue (meist positive) Information erfahren haben. Wir drücken damit unsere Überraschung und auch Verwunderung aus.

Ruhig Blut! / Immer mit der Ruhe!



Calm down! / Take it easy! / Relax! / Chill out!

1



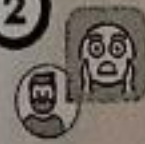
Ich weiß überhaupt nicht, wie ich das heute alles schaffen soll. Ich muss länger im Büro bleiben, danach meinen Sohn vom Kindergarten abholen und heute Abend kommen meine Eltern zu Besuch.



Ruhig Blut!

Ich kann dir ein wenig bei der Büroarbeit helfen, damit du schneller hier raus kommst.

2



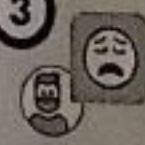
Morgen schreiben wir in Biologie einen Test, für den ich noch nichts gelernt hab. Außerdem muss ich bis morgen noch eine Präsentation für Sozialkunde vorbereiten. Ich glaube, morgen mache ich krank.



Ruhig Blut!

Das schaffst du schon!

3



Mir ist gerade eingefallen, dass ich bis Montag die Präsentation abgeben muss. Und am Dienstag und Mittwoch die Klausuren?! Ich glaube, dieses Studium ist nichts für mich.



Immer mit der Ruhe!

Lass dich nicht stressen und erledige Eins nach dem Anderen.

?

„Ruhig Blut!/Immer mit der Ruhe!“ verwenden wir in Situationen, in denen wir einen aufgeregten, hektischen, gestressten oder auch verzweiferten Gesprächspartner beruhigen wollen. Mit der Phrase „Ruhig Blut!“ wollen wir unserem Gesprächspartner Mut machen, dass er seine Ziele erreichen kann.

=

Was wollen wir sagen?

Beruhige dich! / Reg dich nicht auf! / Bleib ruhig!

Greif zu! / Nur zu!



 Please, help yourself! / Make yourself at home! / Go ahead!

1



Mhh... Deine selbst gebackenen Kekse sehen wirklich sehr lecker aus.



Vielen Dank! **Greif zu!**
Möchtest du einen Kaffee dazu?

2



Ich hab den ganzen Tag noch nichts gegessen...
Kann ich mir ein Stück Schokolade nehmen?



Ja, natürlich.
Greif zu!

3



In welchem Supermarkt
hast du denn diese Äpfel gekauft?



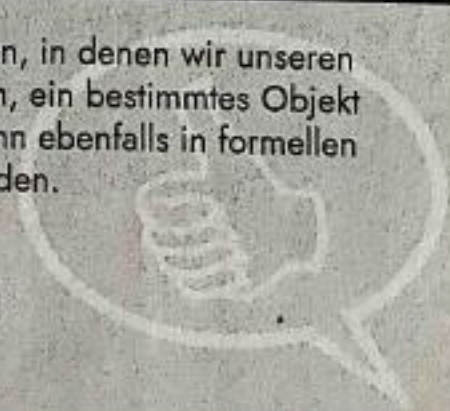
Die sind nicht aus dem Supermarkt,
die sind aus unserem Garten.
Nur zu! Du kannst dir gerne auch ein paar mit nach Hause nehmen.

?

„Greif zu!/Nur zu!“ verwenden wir in Situationen, in denen wir unseren Gesprächspartner freundlich auffordern möchten, ein bestimmtes Objekt zu nehmen oder mitzunehmen. Diese Phrase kann ebenfalls in formellen Situationen „Greifen Sie (bitte) zu!“ benutzt werden.

=

Was wollen wir sagen?
Bitte nimm! / Sei nicht so schüchtern und nimm!





Well... yes and no! / Both yes and no! (explanation required)

1



Bist du auch der Meinung, dass die Steuern erhöht werden sollten?



Jein! Ich halte es für richtig, wenn manche Leute mehr Steuern zahlen als bisher. Leute, die aber sehr wenig Geld verdienen, sollten meiner Meinung nach weniger Steuern zahlen müssen.

2



Warst du eigentlich schon mal in Frankfurt?



Jein! Ich war schon ein paar Mal am Flughafen. Allerdings hab ich noch nie die Innenstadt besucht.

3



Findest du, dass Japanisch eine schwierige Sprache ist?



Jein! Ich finde die Grammatik relativ einfach. Das größte Problem sind die Schriftzeichen.

?

„Jein!“ ist eine Kombination aus „Ja“ und „Nein“. Wir verwenden es in Situationen, in denen wir nicht wirklich zustimmen, aber die wir auch nicht wirklich verneinen können. Oft wird es Situationen verwendet, in denen es Vor- und Nachteile gibt, wir uns aber nicht direkt auf ein Ja oder Nein festlegen können oder wollen.

=

Was wollen wir sagen?

Einerseits, andererseits / Zwar, aber / Sowohl, als auch

Jaja!



You're annoying! / You're a pain in the neck! / You're getting on my nerves! / I know, I know!

1

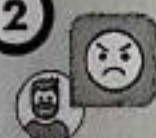


Vergiss nicht, deine Hausaufgaben zu machen. Danach machst du bitte den Abwasch und dann bringst du noch den Müll raus! Verstanden?



Jaja! Das mach ich alles später.
Wie du siehst, telefoniere ich gerade.

2



Du weißt, dass die Präsentation bis morgen fertig sein muss, oder? Also hör auf, Videospiele zu spielen und kümmere dich darum!



Jaja!
Kümmere dich um deine eigenen Angelegenheiten.

3



Du solltest dich wirklich mehr auf die Schule konzentrieren. Du weißt doch... Wenn du keinen guten Schulabschluss hast, bekommst du auch keinen Ausbildungsplatz.



Jaja!
Das ist mir ehrlich gesagt ziemlich egal.

?

„Jaja!“ ist eine recht unhöfliche Art zu sagen, dass uns die Aussage des Gesprächspartners nicht wirklich interessiert. Zwar drücken wir aus, dass wir gehört haben, was unser Gesprächspartner gesagt hat, aber wir vermitteln auch den Eindruck, dass sich der Gesprächspartner nicht in unsere Angelegenheiten einmischen soll.

=

Was wollen wir sagen?

Das interessiert mich nicht! / Kümmere dich um deine Angelegenheiten /
Das weiß ich doch! / Nerv mich nicht!

Im Gegenteil! / Ganz im Gegenteil!

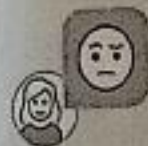


On the contrary! / That's far from it! / Quite the opposite!

1



Ich hab gehört, dass du einige Probleme mit den Kollegen hast. Stimmt das?



Im Gegenteil! Ich versteh mich mit meinen Kollegen hervorragend und hatte noch nie ein Problem mit ihnen.

2



Da du ja keine Kartoffelsuppe magst, hab ich extra für dich eine Karottensuppe gekocht.



Ich? Nein! **Im Gegenteil!** Ich liebe Kartoffelsuppe. Wer hat dir denn so etwas erzählt?

3



Ich hab für heute Abend einen besonders gruseligen Film besorgt. Stefan hat mir erzählt, dass du Horrorfilme liebst.



Was? **Ganz im Gegenteil!** Wenn ich Horrorfilme schaue, kann ich die ganze Nacht nicht schlafen. Hast du noch einen anderen Film da?

?

„Im Gegenteil!/Ganz im Gegenteil!“ verwenden wir, wenn wir der Aussage unseres Gesprächspartners überhaupt nicht zustimmen und die Realität das exakte Gegenteil des Gesagten ist.

=

Was wollen wir sagen?

Das stimmt nicht! / Genau das Gegenteil ist der Fall! / Überhaupt nicht!

Na, super! / Na, klasse! / Na, großartig!



☞ ① That's great! / That's amazing! / Great news! ②③ Oh, great! (sarcasm)

1



Also... ich habe mit meinem Bruder gesprochen und er kann uns am Wochenende helfen, die Couch aus dem dritten Stock in den Umzugswagen zu laden.



Na, super!
Ich wusste, dass ich mich auf euch verlassen kann!

2



Oh, sieht so aus, als ob das Restaurant heute geschlossen hat.



Na, klasse!
Und was machen wir jetzt?
Ich hab Hunger!

3



Liebe Kollegen, ihr habt vermutlich mitbekommen, dass Laura und Thomas bis zum Ende der Woche krank sind.



Na, großartig!
Das bedeutet, dass wir wieder Überstunden machen müssen, richtig?

?

① Hier verwenden wir „Na, super!/Na, klasse!/Na, großartig!“ als freudigen, positiven und euphorischen Ausruf.

②③ Hier verwenden wir „Na, super!/Na, klasse!/Na, großartig!“ mit einer sarkastischen Intonation, um zu zeigen, dass wir von einer bestimmten Situation genervt, enttäuscht oder sehr verärgert sind.

An deiner Stelle... / Wenn ich du wäre,...



 If I were you... / In your position...

1



Hast du einen Schraubenzieher?

Da mich der Handwerker jetzt schon zur dritten Mal versetzt hat, versuche ich, diese blöde Lampe eben selbst zu reparieren.



An deiner Stelle wäre ich da etwas vorsichtiger.
Mit elektrischem Strom ist nicht zu spaßen.

2



Hm... Inzwischen ist es schon sechs Wochen her, dass ich eine Bewerbung an diese Firma geschrieben hab. Hast du eine Idee, was ich tun könnte?



Hm... **Wenn ich du wäre**, würde ich vielleicht einfach mal in dieser Firma anrufen und nachfragen, ob deine Bewerbung überhaupt angekommen ist.

3



Meine Freundin ist richtig nervös. Heute waren die Ergebnisse immer noch nicht in der Post. Es ist jetzt schon sechs Wochen her, dass sie diese Prüfung geschrieben hat...



Sie sollte einfach abwarten...
Sie kann es ja im Moment sowieso nicht ändern.
Also **an ihrer Stelle** wäre ich da ein wenig entspannter.

?

„An deiner Stelle.../Wenn ich du wäre...“ verwenden wir, wenn wir unserem Gesprächspartner einen Ratschlag geben möchten. Wir drücken damit aus, wie wir handeln würden, wenn wir in der Situation unseres Gesprächspartners wären. Wichtig ist hierbei, dass dieser Teilsatz im Konjunktiv II (wäre, hätte, könnte, würde...) steht.

=

Was wollen wir sagen?

In deiner Situation würde ich... / In deiner Lage würde ich... /
Ich empfehle dir...

Hab ich zu viel versprochen?!



What did I tell you? / Did I promise too much?

1



Wow! Die Einladungskarten für meinen Geburtstag sind ja großartig geworden!
Vielen Dank, dass du dich darum gekümmert hast.



Hab ich zu viel versprochen?!



2



Ich wollte mich noch mal bei dir für die Planung und Organisation der Hochzeit bedanken.
Es war wirklich ein traumhaft schöner Tag...



Hab ich etwa zu viel versprochen?!

Du solltest mir öfter mal vertrauen.
Wenn ich sage, dass ich das kann, dann kann ich das auch!



3



Dein Mann hat ja im Vorfeld gesagt, dass er gut kochen kann, aber dieses Essen... **Er hat nicht zu viel versprochen!**



Es freut mich, wenn es dir geschmeckt hat.
Ich werde ihm heute Abend erzählen, wie begeistert du bist.



?

„Hab ich (etwa) zu viel versprochen?!“ verwenden wir, wenn wir im Vorfeld unserem Gesprächspartner etwas zugesichert und dies auch letztendlich eingehalten haben. Mit dieser Phrase drückt man ein großes Selbstbewusstsein aus. Man verwendet sie, wenn wir uns sehr sicher sind, dass wir die Erwartungen erfüllt, oder sogar noch übertroffen haben.

=

Was wollen wir sagen?

Ich weiß, dass ich gute Arbeit geleistet habe! / Ich wusste, dass es dir gefällt!



☸ (with) no sweat! / hands down! / ...with ease! / (to) sail through / no problem at all!

1



Wow!
Hast du diese Torten etwa ganz alleine gebacken?



Na, klar!
Das mach ich doch **mit links!**

2

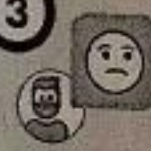


Ich kann seit Tagen nicht schlafen. Morgen ist es soweit...
Bist du auch so aufgeregt wegen unserer Prüfung?



Ach, was!
Wir haben uns so gut auf diese Prüfung vorbereitet.
Das schaffen wir doch **mit links!**

3



Ich hab gehört, dass du noch so viel Arbeit hast...
Sollen wir unseren Spieleabend vielleicht verschieben?



Nein, nein!
Das erledige ich **mit links!**
Ich komme vielleicht ein paar Minuten später.

?

„...mit links!“ verwenden wir immer, wenn wir unserem Gesprächspartner signalisieren wollen, dass eine bestimmte Situation für uns kein Problem ist und er sich keine Sorgen machen muss.

=

Was wollen wir sagen?

Das ist kein Problem für mich! / Ich kann das ohne Anstrengung! /
Das ist doch keine Mühe! / Keine Sorge!

Sag das noch mal! / Wie war das eben?



Say that again! (challenging)

1



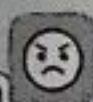
Ich hab mir fast schon gedacht, dass zu feige bist, deinem Chef zu sagen, dass du ab jetzt keine unbezahlten Überstunden mehr machst.



Sag das noch mal! Wer ist hier feige?
Ich hab einfach noch nicht den richtigen Moment gefunden.



2



Da du anscheinend zu dumm bist, um diese Aufgaben zu erledigen, kannst du auch gleich nach Hause gehen.



Sag das noch mal! Nur weil du die Aufgaben nicht richtig erklären kannst, bedeutet es nicht, dass ich dumm bin!



3



Das ist ja mal wieder typisch.
An deiner Stelle würde ich mich sofort vom Deutschkurs abmelden.
Die Prüfung wirst du niemals bestehen.



Wie war das eben?
Was glaubst du eigentlich, wer du bist?

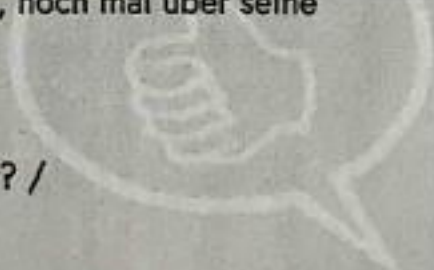


?

„Sag das noch mal!/Wie war das eben?“ verwenden wir, wenn wir die Aussage unseres Gesprächspartners als Provokation oder persönlichen Angriff verstehen und ihm die Möglichkeit geben wollen, noch mal über seine Aussage nachzudenken.

=

Was wollen wir sagen?
Bist du dir sicher, dass du das ernst gemeint hast? /
Das hast du nicht wirklich gerade gesagt, oder?!



Ehrlich gesagt... / Offen gesagt... / Um ehrlich zu sein...



To be honest... / Frankly...

1



Es ist doch sicher kein Problem für dich, heute Nachmittag in die Stadt zu fahren, um ein paar Erledigungen für mich zu machen, oder?



Ehrlich gesagt hab ich heute Mittag leider keine Zeit, da ich mit meinen Kindern zum Arzt gehen muss.

2



Hey! Du hast Mathe studiert, oder?! Kannst du mir bei dieser Gleichung etwas unter die Arme greifen?



Offen gesagt kann ich dir bei diesem Thema leider nicht helfen. Mein Studium ist schon zu lange her...

3



Bist du bereit für das Wochenende? Sollen wir in den Club oder doch lieber auf das Techno-Festival gehen?



Also, **Um ehrlich zu sein**, würde ich mich lieber ein wenig von dieser stressigen Woche ausruhen, zu Hause bleiben und einfach nur ein Buch lesen.

?

„Ehrlich gesagt.../Offen gesagt.../Um ehrlich zu sein...“ verwenden wir, wenn wir einen Vorschlag, eine Bitte oder eine Aufforderung unseres Gesprächspartners ablehnen möchten oder müssen. Benutzen wir eine dieser Phrasen, drücken wir dabei aus, dass uns diese Ablehnung nicht leicht fällt.

=

Was wollen wir sagen?
Wenn ich ehrlich bin...

Eigentlich...



🌐 Actually... / To be honest...

1



Wir möchten später alle zusammen in die Stadt gehen und dieses neue Restaurant im Zentrum ausprobieren. Bist du dabei?



Eigentlich wollte ich direkt nach der Arbeit nach Hause und ein wenig für meine Prüfung lernen...

2



Entschuldigung. Kannst du mir kurz bei diesem Problem helfen?

Eigentlich hab ich keine Zeit. Ich muss in zehn Minuten meine Kinder vom Kindergarten abholen.



Bitte! Es dauert wirklich nur eine Minute.

3



Sei bitte so nett und kopier mir diese Akte drei Mal und markiere alle wichtigen Zahlen.



Eigentlich hab ich seit einer halben Stunde Feierabend. Kann das vielleicht bis morgen warten?

?

„Eigentlich...“ ist eine Art zu sagen, dass wir auf einen Vorschlag unseres Gesprächspartners nicht eingehen wollen, sondern etwas anderes möchten. Verwenden wir „Eigentlich...“, drücken wir damit Unentschlossenheit und Unsicherheit bei unserem Gesprächspartner aus. Anschließend wird unser Gesprächspartner versuchen, uns zu überreden.

=

Was wollen wir sagen?

Ich habe andere Pläne, aber... /

Ich habe eine andere Meinung, aber...

Na ja...



Well... / Actually...

1 Was hältst du von diesem Kleid?



Na ja... so richtig sicher bin ich mir nicht.
Wir gehen schließlich nur ins Kino und nicht ins Theater.

2 Und? Hab ich zu viel versprochen?



War das nicht die leckerste Pizza, die du jemals gegessen hast?



Na ja... Um ehrlich zu sein fand ich die Pizza gar nicht so gut.
Ich habe schon bessere gegessen.

3 Du hast doch genauso wenig Lust auf dieses Seminar wie ich, oder?
Komm, lass uns stattdessen in die Stadt gehen.



Na ja...
Ich weiß nicht so recht. Wir bekommen doch Ärger,
wenn wir nicht in dem Seminar erscheinen, oder?!

?

„Na ja...“ wird verwendet, wenn wir zögerlich ausdrücken, dass wir von einem Vorschlag, einer bestimmten Meinung oder einer Idee nicht so richtig überzeugt sind oder eine andere Lösung bevorzugen. „Na ja“ kann auch verwendet werden, wenn wir mit unserer Antwort etwas zögern oder einleiten wollen, dass wir anderer Meinung sind.

=

Was wollen wir sagen?

Ich bin nicht ganz deiner Meinung. /
So ganz kann ich dir nicht zustimmen.

Wie wäre es mit...? / Wie wär's?



What about...? / How about...?

1



Du hast am Freitag Geburtstag?!
Darf ich dich zur Feier des Tages zum Essen einladen?
Wie wäre es mit 19:00 Uhr?



Gerne.
19:00 Uhr passt gut bei mir.

2



Hast du irgendeine Idee, was wir heute machen könnten?
Ich langweile mich zu Tode.



Hm, lass mich mal kurz überlegen...
Wie wäre es damit? Wir ziehen unsere Sportschuhe an
und laufen gemeinsam eine Runde durch den Park.

3



Hm... Sollen wir heute Abend etwas Indisches oder
lieber etwas Chinesisches bestellen? Was meinst du?



Wir könnten ja zur Abwechslung auch mal etwas kochen.
Ich hab da ein tolles Rezept für eine Gemüselasagne gefunden.
Na? **Wie wär's?**

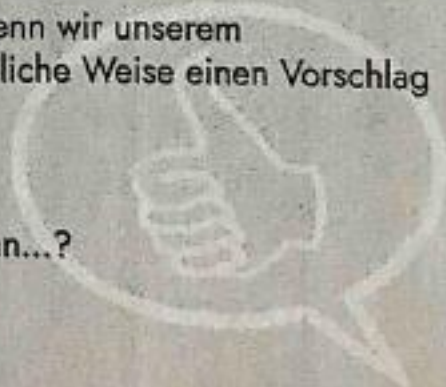
?

Wir verwenden „Wie wäre es mit... + Dativ?“ wenn wir unserem
Gesprächspartner auf freundliche und unverbindliche Weise einen Vorschlag
machen möchten.

=

Was wollen wir sagen?

Was hältst du von...? / Was hältst du davon, wenn...?



Je schneller, desto besser!



The faster the better! / The quicker the better!

1 Bis wann muss unser Referat denn fertig sein?



Je schneller, desto besser.



Wenn du möchtest, dass ich noch mal Korrektur lese, dann am besten heute Abend.

2 Wann sollen wir uns denn morgen Früh treffen, um die Hausaufgaben noch mal zu besprechen?



Je früher, desto besser. Ich denke, dass wir noch Einiges klären müssen, bevor wir diese Aufgaben bei unserem Dozenten abgeben. Wie wäre es mit 7:00 Uhr?

3 Soll ich die Getränke für heute Abend in die Garage stellen oder doch lieber in den Kühlschrank packen?



Ehm... Pack sie lieber in den Gefrierschrank.
Je kälter, desto besser.



? „Je + Komparativ Adjektiv, desto + Komparativ Adjektiv“ verwenden wir in Situationen, in denen der Kontext klar ist und wir deutlich machen möchten, dass es umso besser ist, je schneller etwas erledigt wird.

Eins nach dem Anderen!



One after the other! / One at a time! / First things first!

1



Ich weiß überhaupt nicht, wo wir anfangen sollen.
Wir müssen bis morgen noch so viel erledigen...



Eins nach dem Anderen! Ich schlage vor, dass wir uns jetzt erst mal einen Kaffee holen und dann in aller Ruhe einen Plan machen, was genau alles zu erledigen ist.



2



Hallo, Sie? Hallo?? Wo finde ich Zucker und Mehl?
Außerdem suche ich Milch, Eier und Äpfel.
Und Mineralwasser... schnell, bitte.



Eins nach dem Anderen! Zucker und Mehl finden Sie in Gang Nummer 3. Die Milch finden Sie im Kühlregal und die Eier direkt daneben. Die Getränke stehen links vor der Kasse.



3



Entschuldigung. Ich hab da... also, ich brauche...
Kannst du mir sagen, wo Frau Meyer die Unterlagen hat?
Und morgen Nachmittag...



Moment, bitte. **Eins nach dem Anderen.**
Welche Unterlagen von Frau Meyer meinst du denn?



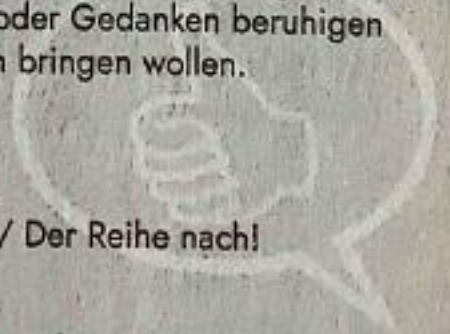
?

„Eins nach dem Anderen!“ verwenden wir, wenn wir einen aufgeregten oder gestressten Gesprächspartner mit vielen Fragen oder Gedanken beruhigen wollen oder etwas mehr Struktur in das Gespräch bringen wollen.

=

Was wollen wir sagen?

Beruhige dich und erkläre mir bitte in aller Ruhe,
was du möchtest! / Nicht alles auf einmal, bitte. / Der Reihe nach!





Fühl dich wie zu Hause!



Make yourself at home!

1



Entschuldigung.

Darf ich mir vielleicht einen Kaffee machen?



Natürlich. Hier sind die Tassen, da oben im Schrank steht der Kaffee und wie die Maschine funktioniert, weißt du ja. **Fühl dich wie zu Hause!**



2



Schön, dass du die nächsten zwei Wochen bei uns wohnst. Hier ist dein Zimmer, auf der anderen Seite des Flurs ist das Badezimmer. **Fühl dich einfach wie zu Hause!**



Dankeschön!

Ich werde jetzt mal meinen Koffer auspacken.



3



Ist das Badezimmer da vorne?



Genau. Da vorne rechts! **Bitte fühl dich wie zu Hause.** Wenn du irgendetwas brauchst, gib mir einfach Bescheid.



?

„Fühl dich wie zu Hause!“ verwenden wir, wenn wir unseren Gesprächspartner auffordern möchten, sich wie in den „eigenen vier Wänden“ zu fühlen. Wir möchten sagen, dass er nicht für jeden Gefallen und jede Kleinigkeit fragen muss.

=

Was wollen wir sagen?

Mach es dir gemütlich! / Du musst nicht bei allem fragen! / Verhalte dich so, als ob du zuhause wärst!

Immerhin! / Besser als nichts!



...better than nothing! / Anything is better than nothing!

1



Leider wurde ich an meiner Wunsch-Universität nicht angenommen, aber immerhin hab ich eine Zusage an einer anderen Uni bekommen.



Immerhin! Letztendlich ist ja auch zweitrangig, wo du studierst, oder?

2



Hast du schon gehört, dass ich im Lotto gewonnen hab? Allerdings sind es nur 20 Euro.



Besser als nichts, oder?

3



Der braune Zucker war im Supermarkt ausverkauft. Deswegen hab ich diesen hier mitgebracht. Ist das okay?



Na ja, der braune Zucker wäre schon besser gewesen, aber der hier tut es auch. **Besser als nichts!**

?

„Immerhin!/Besser als nichts!“ wird verwendet, wenn wir mit einem bestimmten Ergebnis nicht ganz zufrieden sind oder wir uns etwas mehr erhofft haben. Dennoch drücken wir aus, dass das Ergebnis nicht schlecht ist.

=

Was wollen wir sagen?

Auch wenn das Ergebnis nicht so (gut) ist wie erhofft, ist es nicht schlecht!

Sowohl, als auch!



As well... / As well as also / Both...

1 Möchtest du das gebratene Hühnchen mit Reis oder doch lieber das Fischgericht mit Nudeln?



Sowohl, als auch!

Ich hab den ganzen Tag noch nichts gegessen und hab einen Bärenhunger.



2 Hast du dich gestern Nachmittag um die Reklamationen gekümmert oder hast du an dem Projekt, das am Freitag fertig sein muss, weitergearbeitet?



Sowohl, als auch!

Die Kunden sind zufrieden und das Projekt für Freitag ist fast fertig.



3 Was war denn eigentlich der Grund, weshalb du durch deine Prüfung gefallen bist? Hast du zu wenig gelernt oder warst du einfach nur sehr aufgeregt?



Na ja... **Sowohl, als auch!**

Ich hätte mich besser vorbereiten sollen, ja. Aber ich war auch wirklich sehr nervös.



?

„Sowohl, als auch!“ verwenden wir, wenn uns unser Gesprächspartner eine Frage mit zwei Optionen stellt. Mit dieser Phrase können wir kurz und kompakt sagen, dass beide Optionen zutreffen. Sowohl in positiven, als auch in negativen Situationen.

=

Was wollen wir sagen?

Ja, beides! / Ja zu beidem!

Weder, noch!



 neither, nor...

1



Ich kann mich einfach nicht entscheiden. Was denkst du? Soll ich lieber dieses Handy oder doch lieber dieses hier bestellen?



Weder, noch! Du hast dir doch erst vor einem halben Jahr ein neues Handy gekauft. Solltest du nicht lieber ein bisschen mehr Geld sparen?

2



Würdest du heute Abend im Kino lieber die neue Liebeskomödie oder das Drama sehen, das vier Oscars gewonnen hat?



Weder, noch! Meine Arbeitskollegin hat mir von einem Horrorfilm erzählt, der ziemlich gut sein soll.
Ehrlich gesagt würde ich den gerne sehen. Was meinst du?

3



Wie wäre es, wenn wir heute Abend mal wieder etwas kochen? Magst du lieber eine Lasagne oder eine selbst gemachte Pizza?



Wie wäre es mit weder, noch?
Ich hab für heute Abend einen Tisch bei dem guten Italiener reserviert.

?

„Weder, noch!“ verwenden wir, wenn uns unser Gesprächspartner eine Frage mit zwei Optionen stellt. Mit dieser Phrase können wir kurz und kompakt sagen, dass wir beiden Optionen nicht zustimmen, sondern eine dritte Option für uns die beste ist.

=

Was wollen wir sagen?

Nein, zu beidem! / Ich habe eine andere (dritte) Möglichkeit, die mir besser gefällt!

Zum Glück! / Was ein Glück! Gott sei Dank!



Fortunetley... / Luckily...

1



Hallo, grüß dich! Du warst ja heute nicht in der Schule. Deswegen bringe ich dich mal auf den neuesten Stand: Der Lehrer meinte, dass alle Schüler die Prüfung bestanden haben.



Zum Glück! Ich hatte schon Sorge, dass ich vielleicht durchgefallen bin. Danke für die Info.

2



Ich hab gerade eine E-Mail bekommen, in der steht, dass sich unser Zug um 30 Minuten verspätet.



Was ein Glück! Da wir seit zehn Minuten hier an der Kasse anstehen, hätten wir es niemals pünktlich zum Bahnhof geschafft.

3



Gott sei dank! Du hast mich endlich gefunden. Ich warte hier schon seit über einer Stunde auf dich.



Ja, ich hab ein paar Mal versucht, dich telefonisch zu erreichen. Warum gehst du denn nicht an dein Handy?

?

„Zum Glück!/Was ein Glück!/Gott sei dank!“ wird verwendet, um auszudrücken, dass wir über eine bestimmte Situation positiv überrascht sind. Außerdem können wir damit ausdrücken, dass wir sehr erleichtert sind.

=

Was wollen wir sagen?

Da bin ich aber erleichtert! / Halleluja!

Mach dir nichts draus! / Kopf hoch!



☼ Don't sweat it! / Don't feel too bad! / Chin up! / Cheer up! / Bear up! / Snap out of it!

1



Oh, schon 21:00 Uhr. Eigentlich hatte ich mir vorgenommen, heute an meinem freien Tag das komplette Haus zu putzen und den gesamten Haushalt zu erledigen.



Ach, **mach dir nichts draus!**
Morgen ist ja schließlich auch noch ein Tag.

2



Wie konnten wir dieses Spiel nur verlieren?
Obwohl die gegnerische Mannschaft so viele Fehler gemacht hat...



Mach dir nix draus!
Man kann nicht immer gewinnen.

3



Du darfst nicht so niedergeschlagen sein.
Das nächste Mal bestehst du die Prüfung ganz bestimmt!
Kopf hoch!



Du sagst das so einfach...
Ich hab mich über vier Monate auf diese blöde Prüfung vorbereitet.

?

„Mach dir nichts draus!/Mach dir nix draus!/Kopf hoch!“ verwenden wir immer dann, wenn wir unseren verärgerten, enttäuschten oder niedergeschlagenen Gesprächspartner aufmuntern möchten. Wir wollen ihm mit dieser Phrase sagen, dass es nicht so schlimm ist und dass er sich keine Sorgen machen soll.

=

Was wollen wir sagen?
Das ist doch nicht (so) schlimm! / Ärger dich nicht!

Ernsthaft? / Soll das ein Witz sein? / Das soll wohl ein Scherz sein!



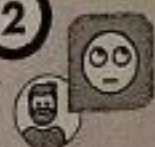
Are you joking?! / Are you kidding? / Seriously?! / You're kidding, right?

1 Hör mal, wie wäre es, wenn du ausnahmsweise mal den Abwasch machst?



Ernsthaft?
Ich bin diejenige, die meistens diese Aufgabe erledigt.

2 Ehrlich gesagt hab ich keine Ahnung, wie dir dieser Fehler passieren konnte. Ich hab es dir doch mindestens drei Mal erklärt.



Soll das ein Witz sein?
Du hast mir nie erklärt, wie man mit dieser Aufgabe umgeht.

3 Ihr wart auf dem Stadtfest?!
Wieso hast du mich denn nicht gefragt?



Das soll wohl ein Scherz sein!
Ich hab dich bestimmt drei Mal gefragt, ob du mitgehen möchtest.

? „Ernsthaft?/Soll das ein Witz/Scherz sein?“ oder „Das soll wohl ein Witz/Scherz sein!“ verwenden wir, wenn wir ausdrücken möchten, dass wir nicht glauben können, was unser Gesprächspartner gerade gesagt hat. Meistens benutzen wir diese Phrasen, wenn wir wütend oder beleidigt sind.

= Was wollen wir sagen?
Das ist doch wohl nicht dein Ernst! / Das meinst du doch nicht ernst, oder?
Ich kann nicht glauben, dass du das wirklich gesagt hast!

Wenn ich so darüber nachdenke...



☞ When I think about it... / On second thought...

1



Hab ich das also richtig verstanden?
Du möchtest lieber alleine zuhause bleiben als mit uns
zusammen einen Ausflug zu unternehmen?



Wenn ich so darüber nachdenke...

Okay, du hast mich überzeugt.
Wann trifft ihr euch noch mal?

2



Findest du es wirklich sinnvoll, zuerst unsere Freunde
einzuladen und erst dann abzuklären, ob wir die Freizeithalle
mieten können?



Wenn ich so darüber nachdenke, wäre es vielleicht wirklich
besser, wenn wir erst abklären, ob wir die Halle bekommen und
anschließend die Einladungen schreiben.

3



Also ich halte es für keine gute Idee, das Studium abzugeben.
Du musst doch nur noch ein Semester studieren - dann bist du fertig.



Hm... **Wenn ich so darüber nachdenke...**
Ich glaube du hast Recht.

?

In Situationen, in denen wir „Wenn ich so darüber nachdenke...“ verwenden,
sprechen wir mit uns selbst. Wir drücken unserem Gesprächspartner mit
dieser Phrase aus, dass wir gerade in diesem Moment unsere Meinung
ändern.

=

Was wollen wir sagen?

Ich habe mich gerade umentschieden! / Ich glaube, du hast recht!



些 It's now or never! / Go for it!

1 Hey, da vorne steht Laura.
Willst du sie nicht endlich mal ansprechen und fragen,
ob sie Lust hat, mit dir ein Eis zu essen?

Ja, du hast Recht. **Jetzt oder nie!**

2 Komm schon! **Jetzt oder nie!** Du möchtest dir doch schon seit
Monaten einen neuen Computer kaufen.
Günstiger wird er nicht mehr.

Ja, du hast ja Recht.
Heute nach der Arbeit fahre ich in den Elektronikmarkt
und schlage zu.

3 Du musst wirklich keine Angst vor dieser Achterbahn haben.
Schau mal, sogar dieses kleine Kind fährt mit...

Okay... **Jetzt oder nie!**
Auf geht's!

? „Jetzt oder nie!“ verwenden wir, wenn wir unseren zögerlichen und
unentschlossenen Gesprächspartner davon überzeugen wollen, jetzt eine
Entscheidung zu treffen. Wir können es auch für uns selbst verwenden, wenn
wir deutlich machen wollen, dass wir nun bereit für etwas sind.

= Was wollen wir sagen?
Die Zeit ist reif! / Jetzt ist der Moment! /
Nutze diese Chance/Gelegenheit!

Na, wenn das so ist... / Na dann...



Well, in that case...

1



Nimm dir doch noch ein Stück Kuchen. Es ist wirklich genug für alle da! Notfalls kann ich auch noch mal in die Bäckerei fahren und einen neuen Kuchen holen.



Na, wenn das so ist... Vielen Dank!

2



Hast du schon gehört, dass unser Englischlehrer krank ist und der Test von morgen auf nächste Woche verschoben wurde?



Ach, ja? **Na, wenn das so ist...**
Möchtest du heute nach der Schule mit mir ein wenig in die Stadt gehen?

3



Nimm dir ruhig eine Praline.
Die hab ich heute Morgen von einem Vertreter geschenkt bekommen.



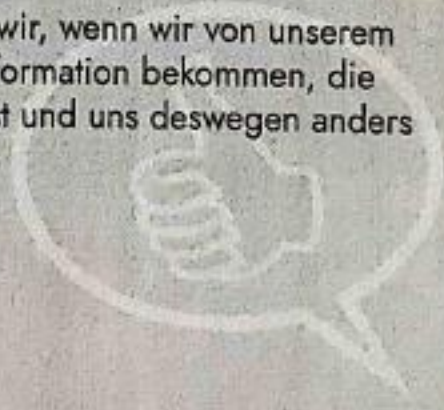
Na, wenn das so ist...
Mh... lecker! Kann ich noch eine haben?

?

„Na, wenn das so ist.../Na dann...“ verwenden wir, wenn wir von unserem Gesprächspartner eine neue (überraschende) Information bekommen, die uns noch mal über die Situation nachdenken lässt und uns deswegen anders entscheiden als es eigentlich geplant war.

=

Was wollen wir sagen?
Ach, so?! / Unter diesen Umständen...

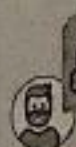


Nur über meine Leiche! / Nicht mit mir!



Over my dead body! / Never ever! / Forget it! / No way!

1 Der Chef meinte, du solltest für unsere Weihnachtsfeier noch mal die Organisation übernehmen.



Nur über meine Leiche! Ich hab die Weihnachtsfeier in den letzten zehn Jahren organisiert und jedes Mal war es eine einzige Katastrophe.

2 Herr Schneider, darf ich Ihre Tochter heute Abend zum Essen einladen? Ich bringe sie gegen 23:00 Uhr wieder nach Hause.



Nur über meine Leiche!
Julia ist gerade einmal 15 Jahre alt.

3 Babysitten? Am Samstag?
Nicht mit mir!



Ach, komm schon.
Du würdest mir wirklich einen großen Gefallen tun.

? „Nur über meine Leiche!/Nicht mit mir!“ wird benutzt, um eine starke Ablehnung auszudrücken. Wir verwenden es, wenn wir sehr direkt und sehr deutlich klarmachen möchten, dass wir etwas absolut nicht wollen.

= Was wollen wir sagen?
Auf keinen Fall! / Unter keinen Umständen! / Niemals! / Vergiss es!

Das geschieht dir recht!



☞ It deserves you right! / You had it coming!

1



Ich weiß nicht, ob du es schon gehört hast,
aber... ich hab meine Prüfung nicht bestanden.



Das geschieht dir recht! Wenn du denkst, dass du ohne zu
lernen eine Prüfung bestehen kannst, hast du es nicht besser
verdient.



2



Hast du mitbekommen,
dass sich Maria von ihrem Mann getrennt hat?



Das geschieht ihm recht! Ich hab mich schon immer gefragt,
wieso Maria bei diesem arroganten und unehrlichen Typen
bleibt.



3



Es tut mir wahnsinnig leid,
dass Du und Klaus euch getrennt habt.



Na ja, geschieht mir recht!
Ich hätte einfach auf dich hören sollen.
Ich hätte mehr Zeit mit ihm verbringen sollen.



?

„Das geschieht dir recht!“ verwenden wir, wenn wir ausdrücken möchten,
dass wir für die Person, um die es in der Situation geht, kein oder nur sehr
wenig Mitleid empfinden. Verwenden wir es für uns selbst, drückt es aus,
dass wir uns bewusst sind, eine Fehlentscheidung getroffen zu haben.

=

Was wollen wir sagen?

Du bist selbst daran Schuld! / Ich habe kein Mitleid mit dir! /
Das hast du dir selbst zuzuschreiben!



 Precisely... / This can't be true! / Are you kidding me?

1

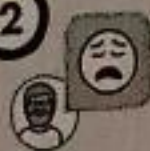


Ich hab gerade erfahren, dass Thomas seine Geburtstagsparty am kommenden Samstag feiert.



Ausgerechnet! An jedem anderen Tag hätte ich Zeit, außer am Samstag. Da hab ich schon was vor.

2



Wieso muss es **ausgerechnet** heute regnen?



Mach dir nichts draus.
Dann feiern wir die Party eben drinnen.

3



Oh, oh!
ich glaube, wir fahren gerade in einen Stau.



Das darf doch nicht wahr sein!
Ausgerechnet heute, wo wir spät dran sind...

?

„Ausgerechnet!“ verwenden wir immer dann, wenn wir sehr verärgert darüber sind, dass eine bestimmte Situation zu einer bestimmten (maximal unpassenden) Zeit passiert.

=

Was wollen wir sagen?
gerade in diesem ungünstigen Moment... /
Ärgerlicherweise gerade heute... / Wieso denn gerade heute?

Nicht dafür!



Anytime! / You're welcome!

1



Vielen Dank, dass du gestern meine Vertretung übernommen hast. Du hast mir einen großen Gefallen getan.



Ach, **nicht dafür!**
Das hab ich doch gerne gemacht.

2



Ich wollte mich noch bei dir bedanken, dass du mir neulich bei den Hausaufgaben geholfen hast.



Nicht dafür!
Ehrlich gesagt fand ich es sogar sehr interessant.

3



Nochmals vielen Dank für deine Unterstützung!



Ach, was!
Nicht dafür!

?

„Nicht dafür!“ verwenden wir, wenn wir ausdrücken möchten, dass wir keinen Dank von unserem Gesprächspartner erwarten. Wir machen deutlich, dass wir den Gefallen wirklich gerne getan haben und ein Dankeschön nicht notwendig ist.

=

Was wollen wir sagen?

Gern geschehen! / Gerne (doch)! / Das ist doch nicht der Rede wert! / Das habe ich gern (für dich) gemacht/getan!

Hut ab! / Respekt! / Reife Leistung!



 Hats off! / Respect! / You did a great job!

1  Die Ergebnisse der Prüfung wurden heute bekannt gegeben:
Ich hab 15 von 15 Punkten!

 Du hast die volle Punktzahl erreicht?!
Hut ab!

2  Heute ist die Entscheidung gefallen, wer zukünftig der neue
Abteilungsleiter wird. Ich geb dir mal einen Tipp, wer es ist:
Er steht direkt vor dir.

 Wow! **Respekt!** Gegen wie viele Mitbewerber
konntest du dich denn durchsetzen?

3  ...und dann hab ich mir ein Flugticket gekauft, ein Zimmer
genommen, hab mir einen Job gesucht und...
Ja, seitdem lebe ich glücklich und zufrieden in Taiwan.

 **Reife Leistung!** Du hast es wirklich alleine geschafft.
Glückwunsch!

?

„Hut ab!/Respekt!/Reife Leistung!“ verwenden wir, um unsere Anerkennung,
Bewunderung, eine positive Überraschung und unseren Respekt gegenüber
jemandem auszudrücken.

= Was wollen wir sagen?

Meine Hochachtung! / Wow! / Nicht schlecht! /
Ich bin beeindruckt!

Man sieht sich! / Wir sehen uns!



See ya! / See you soon! / Bye for now!

1



Ich glaube, du musst los.
Hast du nicht in 20 Minuten einen Termin?



Oh, schon so spät?
Ich muss los. **Man sieht sich!**

2



Du, ich muss mal weiter.
Ich hab noch so viel Arbeit, heute.
Man sieht sich!



Alles klar.
Bis bald!

3



Da vorne kommt mein Bus...
Wir sehen uns heute Abend im Kino.



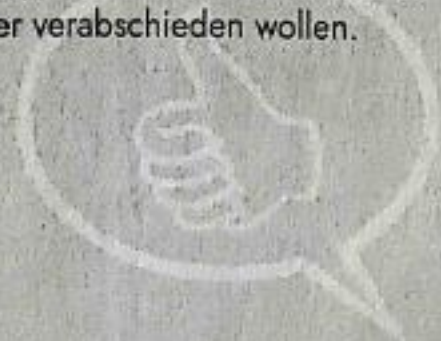
Ja, ich freu mich!
Bis später!

?

„Man sieht sich!/Wir sehen uns!“ wird verwendet, wenn wir uns recht schnell und unkompliziert von unserem Gesprächspartner verabschieden wollen.

=

Was wollen wir sagen?
Bis bald! / Bis später! / Mach's gut!





Das kannst du dir abschminken! / Das kannst du vergessen! / Vergiss es!

Forget it! / Forget about that! / No chance! / Scratch that!

1 Also ich glaube, dass ich auch ohne zu lernen, die Prüfung mit einer sehr guten Note bestehen kann.

Das kannst du vergessen! Hast du dir den Stoff mal angesehen? An deiner Stelle würde ich sofort anfangen zu lernen, wenn du die Prüfung bestehen willst.

2 Der Chef meinte eben, du sollst heute mal wieder länger im Büro bleiben und die Akten sortieren.

Das kann er sich abschminken! Ich hab schon vor einer Woche gesagt, dass ich heute Mittag einen wichtigen Termin hab.

3 Hm... ich bin mir nicht sicher, ob wir den Flug nach Japan zu diesem Preis buchen sollten. Vielleicht wird es ja noch ein wenig günstiger...

Vergiss es! Günstiger wird es garantiert nicht mehr.

? „Das kannst du dir abschminken!/Das kannst du vergessen!/Vergiss es!“ ist eine recht unhöfliche Art zu sagen, dass der Gesprächspartner, oder eine Person, um die es in der jeweiligen Situation geht, sich irrt. Es drückt eine starke Ablehnung des vorher Gesagten aus.

= Was wollen wir sagen?
Garantiert nicht! / Das wird ganz sicher nicht passieren! / Niemals! / Nein!

Sag ich doch! / Sag ich ja! / Hab ich doch gesagt!



 I rest my case! / That's what I said! / I told you so! / That's what I told you, right? / Right?!

1



Gestern Abend waren wir in der Pizzeria, die du mir empfohlen hast. Du hattest recht. Die Pizza dort war fantastisch!



Sag ich doch!

Luigi ist ohne Zweifel der beste Italiener in der Stadt.

2



Ich hab gerade nachgeschaut...
Am Sonntag soll es ja wirklich regnen.



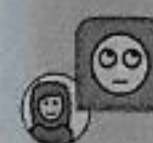
Sag ich ja!

Du könntest mir ruhig mal vertrauen.

3



Hm... Wir hätten früher losfahren sollen.



Ja... **Hab ich doch gesagt!**

Es ist, wie es ist. Dann nehmen wir eben den nächsten Zug.

?

①② Hier verwenden wir „Sag ich doch!/Sag ich ja!/Hab ich doch gesagt!“ als neckische und freche Art zu signalisieren, dass wir mit einer früheren Aussage oder Behauptung, die von unserem Gesprächspartner angezweifelt wurde, recht hatten.

③ Hier wird „Sag ich doch!/Sag ich ja!/Hab ich doch gesagt!“ verwendet, um unserem Gesprächspartner vorwurfsvoll und tadelnd zu sagen, dass wir mit einer früheren Aussage oder Behauptung, die von unserem Gesprächspartner angezweifelt wurde, recht hatten.

Nur Mut! / Nicht aufgeben! / Nur nicht den Mut verlieren!



Never give up! / Be brave! / Cheer up! / You can do it! / Believe in yourself!

1



Ich glaube, dass dieses Studium zu schwierig für mich ist.
Ich hab mal im Internet recherchiert, was wir da alles lernen
müssen und ich glaube, das schaffe ich nicht!



Nur Mut! Wenn du dich anstrengst, schaffst du das!
Ich glaube an dich!

2



Ich kann heute nicht in die Schule gehen.
Ich... bleibe zuhause... und...
Ich... Ich bin krank!



Nicht aufgeben!
Du hast dich zwei Wochen auf diese Präsentation vorbereitet!
Du kannst das! Glaub an dich!

3



Nur wenn du an dich glaubst, kannst du diesen Job bekommen!
Nur nicht den Mut verlieren!



Du hast Recht.
Danke... ich gebe mein Bestes!

?

„Nur Mut!/Nicht aufgeben!/Nur nicht den Mut verlieren!“ verwenden wir, um
unserem frustrierten, nervösen oder ängstlichen Gesprächspartner ein wenig
Mut oder Hoffnung zu machen. Wir versuchen mit dieser Phrase unseren
Gesprächspartner aufzubauen und zu ermutigen.

=

Was wollen wir sagen?

Keine Angst! / Keine Sorge! / Du schaffst das!
Glaub an dich! / Du musst an dich glauben!

Behalt es für dich! / Sag's nicht weiter!



Keep it to yourself! / Don't tell anybody! / Keep this private!

1  **Behalt es bitte für dich**, aber ich schaue mich gerade nach einem neuen Job um.

 Alles klar, ich erzähle es niemandem.
Aber... wieso will du denn den Job wechseln?
Macht dir die Arbeit hier keinen Spaß mehr?

2  **Kannst du etwas für dich behalten?**

Klar, was ist denn los?

 Ich denke darüber nach, mein Studium abzubrechen und eine Pizzeria zu eröffnen. Erzähle es aber bitte wirklich niemandem.

3  Du... ich hab eine größere Geldsumme im Lotto gewonnen!
Aber... **sag's nicht weiter!**

 Ehm, ja klar. Glückwunsch!
Was bedeutet denn „eine größere Geldsumme“?

? „Behalt es für dich!/Sag's nicht weiter!“ verwenden wir, wenn wir unserem Gesprächspartner verdeutlichen möchten, dass es sich um eine geheime oder diskrete Information handelt, die nicht weitererzählt werden soll.

= Was wollen wir sagen?
Sag es bitte niemandem, aber... /
Ich vertraue dir jetzt ein Geheimnis an... /
Was ich dir jetzt erzähle, ist geheim! / Das hier bleibt zwischen uns!



Ich kann es nicht mehr hören! / Das geht mir so auf die Nerven!

I can't hear that anymore! / I'm sick of it! / This is so annoying!

1



Mensch, ist das ein tolles Kleid... Aber... ich kann das nicht tragen. Ich bin einfach viel zu dick und fühle mich unwohl.



Ich kann es nicht mehr hören! Wenn du mit deiner Figur so unzufrieden bist, dann ändere etwas an deinen Essgewohnheiten und treib Sport!

2



Hast du dir schon überlegt, wohin wir im Sommerurlaub fahren? Wie wäre es mit... Schweden.



Ich kann es nicht mehr hören! Ich habe dir schon zig mal gesagt, dass ich nicht nach Schweden, sondern an den Strand möchte.

3



Das geht mir so auf die Nerven!
Ständig kritisiert du mich, wie ich Auto fahre!
Weißt du was? Das nächste Mal fährst du!



Um Himmels Willen!
Warum bist du denn so empfindlich?
So war das nicht gemeint.

?

„Ich kann es nicht mehr hören!/Das geht mir so auf die Nerven!“ verwenden wir, wenn wir von einem Vorschlag, einer Forderung oder einer Aussage unseres Gesprächspartners genervt sind, weil er sie ständig wiederholt.

=

Was wollen wir sagen?

Ich will davon nichts mehr hören! / Es reicht! /
Lass mich in Ruhe mit diesem Thema! /
Ich will über dieses Thema nichts mehr hören!

Ich kann nicht mehr!



 I can't take it anymore! / I can't go any longer!

1



Los! Weiter!

Noch zwei Kilometer, dann haben wir es geschafft!



Ich kann nicht mehr! Können wir nicht mal eine kurze Pause machen? Meine Beine tun weh.



2



Hast du schon gehört, dass wir heute mal wieder eine Nachtschicht einlegen müssen? Der Chef möchte die aktuellen Zahlen morgen um 8:00 Uhr auf seinem Schreibtisch haben.



Soll das ein Witz sein?! Ich hatte eine furchtbare Nacht und bin seit um 5:00 Uhr heute Morgen auf den Beinen.
Ich kann nicht mehr!



3



Dieser ständige Stress, die nervigen Kollegen, die unverschämten Kunden. **Ich kann einfach nicht mehr!**
Ich brauch dringend Urlaub!



Das glaube ich dir gerne.
Wann hast du denn das nächste Mal Urlaub?



?

„Ich kann nicht mehr!“ wird verwendet, um unserem Gesprächspartner zu verdeutlichen, dass unsere Kraft und Energie am Ende ist und wir dringend eine Pause brauchen.

=

Was wollen wir sagen?

Ich bin am Ende (mit meiner Kraft)! / Ich will so nicht mehr weitermachen! / Ich brauche dringend eine Pause! / Bitte lass uns eine Pause machen!

Doch!



🌐 ① Yes! (answer to a negative question) ②③ As you know... / I already told you...

1



Wenn ich mich recht erinnere, hast du morgen keine Zeit, um ein Päckchen bei der Post für mich abzugeben, oder?



Doch! Morgen nach der Uni kann ich das für dich erledigen. Die Post liegt ja praktisch auf dem Weg.

2



Was hältst du davon, wenn wir morgen mit Lara und Tom zusammen ins Kino gehen und anschließend etwas Leckeres bei unserem Lieblingsitaliener essen?



Das geht leider nicht. Ich hab dir **doch** gesagt, dass meine Eltern morgen Nachmittag zu Besuch kommen.

3



Sollen wir am Freitag kurzfristig übers Wochenende nach Paris fahren?

Ich hab am Freitagabend **doch** einen Arzttermin...



Ach, stimmt ja.
Das hab ich völlig vergessen.



?

① Hier verwenden wir „Doch!“ als positive Antwort auf eine negative Frage.

②③ Hier verwendet man „doch“ als Hinweis für den Gesprächspartner, dass er einen bestimmten Sachverhalt eigentlich wissen müsste. Wir drücken hier unsere Überraschung aus, dass eine geklärte oder bekannte Situation nochmals hinterfragt wird.

Da fällt mir gerade ein... / Ach, übrigens...



Speaking of... / By the way...

1



Kannst du mir kurz bei dieser Matheaufgabe helfen?
Ich komme hier einfach nicht weiter.



Klar. Zeig mal her... **Da fällt mir gerade ein...**
wann schreiben wir noch mal die Biologiearbeit?
Nächste Woche oder erst übernächste Woche?

2



So. Die Koffer sind gepackt, unsere Reisepässe hab ich, das Auto
ist vollgetankt... **Ach, übrigens...** hast du mal im Internet geschaut,
ob es irgendwo auf unserer Strecke einen Stau gibt?



Ja, ich hab vor ein paar Minuten nachgeschaut.
Angeblich ist die gesamte Strecke frei.

3



Gestern war ich auf der Hochzeit von meiner Schwester.
Sie hat in ihrem weißen Kleid wirklich wunderschön ausgesehen.



Das freut mich. **Ach, übrigens...**
Wusstest du, dass Sabine letzte Woche geheiratet hat?

?

„Da fällt mir gerade ein.../Ach, übrigens...“ verwenden wir, wenn uns
spontan etwas einfällt, was mit dem Thema, über das gerade gesprochen
wird, in Verbindung steht. Es handelt sich hierbei nicht um das eigentliche
(hauptsächliche) Thema, ist aber damit in irgendeiner Weise verwandt.

=

Was wollen wir sagen?

Da wir gerade davon sprechen... / Bei dieser Gelegenheit... /
Was mir gerade zu diesem Thema einfällt...

Warum auch immer...



☎ For whatever reason... / I have no idea why...

1  Tut mir leid, dass ich das Meeting verpasst hab.
Hast du mitbekommen, wer die Beförderung bekommen hat?



 Frau Schneider hat sie bekommen.
Warum auch immer...



2  Ich hab plötzlich, **warum auch immer**, einen wahnsinnigen
Appetit auf etwas Süßes.



 Hast du nicht gesagt, dass du den ganzen Tag noch nichts gegessen
hast?! Ich denke nicht, dass das ungewöhnlich ist.



3  Gehst du in der Mittagspause mit uns in die Stadt?
Ich hab da ein neues chinesisches Restaurant entdeckt.



 Leider nicht. Der Chef meinte, ich soll in der Mittagspause
in seinem Büro vorbeikommen.
Warum auch immer...



? „Warum auch immer...“ verwenden wir, wenn wir uns eine bestimmte
Situation nicht erklären können oder etwas einfach nicht verstehen können.
Wir drücken damit aus, dass wir über eine gewisse (oftmals negative)
Situation überrascht sind.

= Was wollen wir sagen?

Ich kann mir nicht erklären, warum... / Ich verstehe nicht, warum...

Du hast was gut bei mir!



 I owe you one!

1



Tausend Dank, dass du mich mitten in der Nacht am Flughafen abgeholt hast. **Du hast was gut bei mir!**



Ach, das hab ich doch gerne gemacht.

2



Ich weiß ja, wie beschäftigt du heute bist. Ich hab dir schon mal die Unterlagen kopiert und die Kunden angerufen. Du musst also nur noch die Daten in diese Liste eintragen.



Vielen Dank! Ohne dich hätte ich das heute nicht geschafft. **Du hast was gut bei mir!**

3



Du hast was gut bei mir!
Danke, dass du die Spätschicht heute für mich übernimmst.



Ach, nicht dafür.

?

„Du hast was gut bei mir!“ verwenden wir, wenn wir unserem Gesprächspartner, der uns einen Gefallen getan hat, sehr dankbar sind. Wir drücken mit dieser Phrase aus, dass wir in der Schuld unseres Gesprächspartners stehen und zukünftig einen Gefallen zurückgeben möchten.

=

Was wollen wir sagen?

Vielen Dank - Das nächste Mal helfe ich dir! / Ich schulde dir etwas!

Um Himmels Willen! / Um Gottes Willen!



 For goodness sake! / For heaven's sake!

- 1   Es tut mir leid, Ihnen das sagen zu müssen... aber Ihr Mann hatte einen Herzinfarkt und befindet sich momentan auf der Intensivstation.

  **Um Himmels Willen!**
Wie geht es ihm?

- 2   Ach, du meine Güte! Siehst du?
Ich blute...

  **Um Gottes Willen!** Stell dich doch nicht so an.
Das ist doch nur ein kleiner Schnitt.
Warte, ich hol ein Pflaster.

- 3   Ich... hab deine Tasse kaputtgemacht
und es tut mir wahnsinnig, wahnsinnig leid.

  **Um Himmels Willen!**
Das ist doch kein Grund, zu weinen.
Ich kaufe morgen eine neue.

- ?
① Hier verwenden wir „Um Himmels/Gottes Willen“, wenn wir über die Aussage unseres Gesprächspartners entsetzt, erschrocken oder (negativ) überrascht sind.
②③ Hier möchten wir unserem Gesprächspartner mit dieser Phrase verdeutlichen, dass er sich unnötig aufregt und sich doch beruhigen soll. Außerdem drückt es in diesen Situationen aus, dass wir genervt von der Reaktion oder Aussage unseres Gesprächspartners sind.

...zur Hölle / ...um alles in der Welt / ...in drei Gottes Namen



...the hell! / ...the heck!

1



Was **zur Hölle** hast du dir denn dabei gedacht?



Ich weiß es nicht.

Es tut mir auch wahnsinnig leid und es kommt auch nicht wieder vor.
Versprochen!

2



Okay, in einer Stunde kommen die Gäste.
Wir müssen noch aufräumen, staubsaugen, durchwischen,
den Tisch decken und das Essen kochen.



Wie **um alles in der Welt** sollen wir das denn schaffen?

3



Ich... hab da ein Problem.
Ich muss heute noch eine Bewerbung an eine Firma schicken.
Kannst du mir dabei bitte helfen?



Warum **in drei Gottes Namen**
hast du mir das denn nicht früher gesagt?

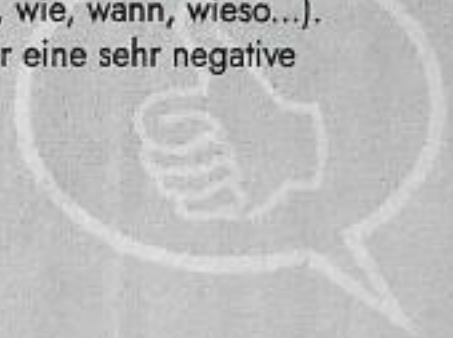
?

„...zur Hölle/...um alles in der Welt/...in drei Gottes Namen“ verwenden wir
hier immer mit einem Fragepronomen (was, wer, wie, wann, wieso...).
Wir drücken damit Unverständnis, Entsetzen oder eine sehr negative
Überraschung aus.

=

Was wollen wir sagen?

Ich bin extrem (negativ) überrascht! /
Damit habe ich wirklich nicht gerechnet!



Was du nicht sagst!



☹️ ① Really? (great surprise) ② You don't say!

1  Hast du schon den neuesten Tratsch gehört?
 Behalt es aber bitte für dich! Die Tochter unseres
 Vorgesetzten ist schwanger.

 **Was du nicht sagst!**
 Ist sie nicht gerade einmal 17 Jahre alt?!

2  Ich finde einfach keinen Ausbildungsplatz.
 Ich hätte mich einfach ein wenig mehr auf die Schule
 konzentrieren sollen.

 Ach, **was du nicht sagst.** Hab ich dir nicht tausend Mal
 versucht zu erklären, dass es wichtig ist, einen guten
 Schulabschluss zu haben?!

3  Na ja, wenn ich so darüber nachdenke...
 Es war vielleicht doch keine so gute Idee,
 meiner Frau einen Kochtopf zum Geburtstag zu schenken.

 **Was du nicht sagst!**


? ① Hier wird „Was du nicht sagst!“ verwendet, wenn wir unsere (große)
 positive oder negative Überraschung über die Information unseres
 Gesprächspartners ausdrücken möchten.

②③ Hier verwenden wir „Was du nicht sagst!“, wenn wir auf ironische und
 sarkastische Art und Weise ausdrücken möchten, dass wir bereits vorher
 wussten, wie sich eine bestimmte Situation entwickelt, da es für uns völlig
 logisch, erwartbar und nachvollziehbar war.

Dass ich nicht lache!



☞ That's a laugh! / That's a (bad) joke! / Don't make me laugh!

1



Hach... Manchmal beneide ich dich um deine Arbeit als Lehrerin.
Ich wollte auch immer mit Kindern arbeiten.
Die sind so brav und lieb.



Dass ich nicht lache!
Kleine Monster sind das!

2



Ich hab ein supergünstiges Angebot für einen Flug
nach Australien gefunden. Schau mal...



Ein günstiges Angebot?
Dass ich nicht lache!
Dieser Preis ist alles andere als günstig!

3



Dieser Supermarkt macht Werbung damit, dass er täglich frisches
Obst und Gemüse bekommt. **Dass ich nicht lache!**
Diese Äpfel liegen hier schon seit mindestens vier Tagen.



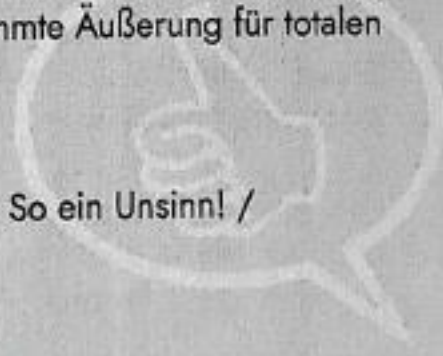
Hm... ich glaube, du hast recht.
Die sehen wirklich nicht mehr so frisch aus.

?

„Dass ich nicht lache!“ verwenden wir, wenn wir auf recht forsche Art und
Weise ausdrücken möchten, dass wir eine bestimmte Äußerung für totalen
Quatsch, Unsinn oder die Unwahrheit halten.

=

Was wollen wir sagen?
Das stimmt überhaupt nicht! / So ein Quatsch! / So ein Unsinn! /
Das ist absoluter Blödsinn!

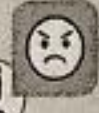


Reiß dich zusammen! / Du musst dich zusammenreißen!



 Get it together! / Get a grip! / Keep it together!

1  Seit über sechs Stunden versuche ich mir diese Formeln für meine Matheklausur zu merken. Ich kann nicht mehr...
Und mittlerweile ist es mir auch egal, ob ich bestehe, oder nicht.

 **Reiß dich zusammen!**
Du musst dich besser konzentrieren,
dann klappt das schon.

2  Morgen kündige ich meinen Job.
Ich ertrage diesen Stress nicht länger und bin es einfach leid,
immer an allem Schuld zu sein.

 **Du musst dich zusammenreißen!** Du weißt doch,
dass wir ab nächstem Monat einen neuen Chef bekommen.
Dann wird sicher so Einiges besser.

3  Ich... brauche eine Pause!
Ich spüre meine Beine nicht mehr...

 Komm! **Reiß dich zusammen!**
Noch 300 Meter.
Wir haben es gleich geschafft!

? „Reiß dich zusammen!“ verwendet man, wenn man seinem Gesprächspartner auf sehr deutliche und Weise sagen möchte, dass er nicht aufgeben soll. Diese Phrase kann einerseits stark motivierend, andererseits aber auch sehr aggressiv klingen.

= Was wollen wir sagen?

Gib nicht auf! / Mach weiter! / Halte durch! / Konzentrier dich! /
Du musst weitermachen! / Nicht aufgeben!

sowieso / so oder so



...anyway / ...in any case

1 Oh, wir haben ja bereits 22:00 Uhr.
Musst du nicht langsam los?

Nein, nein! Ich hab Zeit... Den letzten Bus hab ich **sowieso** schon verpasst. Ich rufe mir später ein Taxi, um nach Haus zu fahren.

2 Es tut mir leid, dir für heute Abend absagen zu müssen. Mein Chef meinte, dass dieses Projekt unbedingt heute noch fertiggestellt werden muss und deswegen schaffe ich es nicht rechtzeitig.

Das macht nichts. Seit **gestern** Abend bin ich erkältet und liege im Bett. Ich kann **sowieso** nicht aus dem Haus gehen.

3 Vor lauter Stress, hab ich völlig vergessen, dich zu fragen, ob du auch mitgehen möchtest.
Das tut mir wirklich leid.

Das ist nicht so schlimm.
Ich hatte **so oder so** keine Lust, Bowling spielen zu gehen.

? „sowieso/so oder so“ verwenden wir, wenn die Aussage unseres Gesprächspartners oder die geschilderte Situation keine Rolle spielt. Wir drücken damit aus, dass sich die aktuelle (oder auch vergangene) Situation nicht verändert und es deswegen „egal“ ist und „keine Rolle spielt“.

= Was wollen wir sagen?

Das ist egal! / Das spielt keine Rolle! / Unabhängig davon, ob...



Mach dir keine Vorwürfe!

☰ Don't blame yourself! / Take it easy!

1



Es tut mir wahnsinnig leid,
dass du wegen mir deinen Zug verpasst hast.



Ach, halb so wild. **Mach dir keine Vorwürfe!** Du kannst ja nichts
dafür, dass auf der Autobahn ein Unfall passiert ist und du deswegen
zwei Stunden im Stau gestanden hast.

2



Och, schade! Ich hätte dich so gerne heute Abend
zum Essen eingeladen...



Mach dir keine Vorwürfe! Es ist schließlich nicht deine Schuld,
dass wir in dem Restaurant heute Abend keinen Tisch mehr
bekommen haben. Wie wäre es mit einer Bratwurst?

3



Verdammt! Ich hätte wissen müssen,
dass es sich bei diesem Angebot um eine Falle handelt.



Mach dir keine Vorwürfe!
Das kann jedem mal passieren...

?

„Mach dir keine Vorwürfe“ verwenden wir, wenn wir unserem
Gesprächspartner verdeutlichen möchten, dass eine bestimmte Situation nicht
seine Schuld ist oder nicht so schlimm ist und er sich deswegen auch nicht
schuldig fühlen sollte.

=

Was wollen wir sagen?

Das ist nicht deine Schuld! / Das ist nicht so schlimm!

Ach, so! / Aha?!



① Oh, really? (response to something new) ② I see... (response to something I forgot about)

1 Du musst dich nicht beeilen.



Die Spedition hat gerade angerufen und gesagt, dass sie die Pakete erst morgen früh abholen werden.



Ach, so! Na, dann gehe ich jetzt mal gemütlich in die Kantine und kümmere mich später um die Pakete.

2 Hast du schon gehört,



dass unser Betriebsausflug am Mittwoch abgesagt wurde?



Aha?! Wieso das denn?

Das hab ich gar nicht mitbekommen.

Och, Mensch... ich hab mich schon so darauf gefreut!

3 Wo steckt denn Sabine?



Sie ist nicht in ihrem Büro...

Sabine ist doch seit Montag im Krankenhaus.



Ach, so! Stimmt ja.

Das habe ich völlig vergessen.

?

①② „Ach, so!/Aha?!“ wird verwendet, um auszudrücken, dass wir über eine neue Information überrascht sind. Es kann sich hierbei um eine positive oder negative Überraschung handeln. Verwenden wir „Ach, so“ oder „Aha“ mit einem Fragezeichen (?), verstärkt dies das Signal einer Überraschung.

③ Hier wird „Ach, so!“ verwendet, um unserem Gesprächspartner zu signalisieren, dass man sich geirrt hat, etwas vergessen hat oder einen Denkfehler gemacht hat.

mir nichts, dir nichts / nach Lust und Laune



Just like that... (without thinking about it) / ...at the drop of a hat

1 Ich hab mich entschieden!
Ich werde morgen kündigen!

Wie bitte?
Du kannst doch nicht **mir nichts, dir nichts** deinen sicheren Job
aufgeben? Hast du den Verstand verloren?

2 Bluthochdruck ist keine Krankheit, die **mir nichts, dir nichts** wieder
von alleine verschwindet. Ich schlage vor, dass du dich morgen mal
von deinem Arzt gründlich untersuchen lässt.

Meinst du? In Ordnung.
Ich mache gleich einen Termin.

3 Morgen um 9:00 Uhr?! Kein Problem.
Den Sprachkurs lasse ich einfach ausfallen.

Ich finde, du solltest den Sprachkurs etwas ernster nehmen!
Du kannst nicht einfach **nach Lust und Laune** zu Hause bleiben!

? „mir nichts, dir nichts/nach Lust und Laune“ wird verwendet, wenn wir
kritisieren, dass sich unser Gesprächspartner zu wenige Gedanken über die
Konsequenzen oder Folgen seines Handelns macht.

= Was wollen wir sagen?

Dein Verhalten ist überlegt! / Denk noch mal darüber nach! /
Das solltest du dir gut überlegen! / Du kannst doch nicht einfach so...

So lala! / Geht so! / Mittelprächtig!

53



☎ (ust) so so...

1



Ach, schön dich mal wieder zu sehen.
Wie geht es dir denn?



Och, **so lala!**
Zurzeit hab ich recht viel Stress in der Firma
und muss ständig Überstunden machen.



2



Du warst doch neulich in diesem neuen Restaurant,
das in der Rheinstraße eröffnet hat.
Wie hat dir das Essen denn so geschmeckt?



Geht so! Die Vorspeise war recht gut.
Das Hauptgericht... Ich hatte ein Schnitzel mit Kartoffeln.
Fand ich nicht so lecker.



3



War das nicht der beste Film, den du je gesehen hast?
Wow, also... ich bin begeistert.
Wie fandest du ihn?



Na ja, mittelprächtig!
Ich hab schon bessere gesehen.



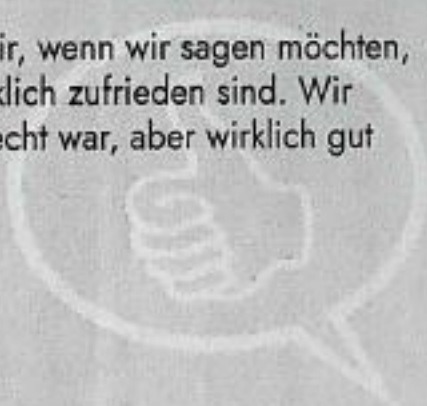
?

„So lala!/Geht so!/Mittelprächtig!“ verwenden wir, wenn wir sagen möchten,
dass wir mit einer bestimmten Situation nicht wirklich zufrieden sind. Wir
möchten hier nicht direkt sagen, dass etwas schlecht war, aber wirklich gut
war es unserer Meinung nach auch nicht.

=

Was wollen wir sagen?

Es geht... / Es ist okay... / Es ist mittelmäßig... /
nicht gut und nicht schlecht...



Das ist das Erste, was ich höre! / Das ist mir neu!



🌐 That's news to me! / That's the first thing I hear!

1



Okay, gehen wir das Ganze noch mal durch. Du übernimmst die Einleitung von der Präsentation, ich rede dann über die Vor- und Nachteile und Stefan moderiert die Fragerunde.



Ehm... Wieso soll ich plötzlich die Einleitung übernehmen? **Das ist das Erste, was ich höre!** Es war doch abgemacht, dass ich über die Vor- und Nachteile spreche.

2



Gut, dann sehen wir uns am Freitag um 13:00 Uhr. Vergiss den Kuchen und die Getränke nicht.

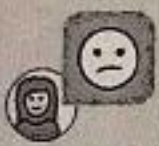


Wir treffen uns also schon um 13:00 Uhr?! **Das ist mir neu!** Wir haben doch besprochen, dass ich erst um 15:00 Uhr Feierabend hab und erst danach kommen kann.

3



Wie? Das Firmenfest wurde abgesagt? **Davon höre ich zum ersten Mal!**



Ja, wir haben letzte Woche eine Mail bekommen...

?

„Das ist das Erste, was ich höre!/Das ist mir neu!/Davon höre ich zum ersten Mal!“ benutzen wir, um zu signalisieren, dass wir über eine für uns spontane Planänderung (meist negativ) überrascht sind. Wir kritisieren unseren Gesprächspartner, dass er uns nicht rechtzeitig über eine Änderung des Plans informiert hat.

=

Was wollen wir sagen?

Das ist eine neue Information für mich und ich bin (negativ) überrascht! / Warum hast du mir das denn nicht früher gesagt?

Mach dir keine Sorgen! / Keine Panik!



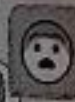
Don't worry! / Don't be worried! / Don't panic! / Don't be concerned!

1  Ich versuche Jonas seit drei Stunden telefonisch zu erreichen. Auf meine Nachrichten antwortet er auch nicht. Ich hoffe, dass nichts passiert ist...

 **Mach dir keine Sorgen!**
Er ist sicherlich nur gerade etwas beschäftigt und hat das Telefon nicht gehört.

2  In Ordnung, dann leg dich am besten direkt ins Bett, damit du schnell wieder gesund wirst. Und wegen der Party **musst du dir keine Sorgen machen!** Ich kümmere mich um den Einkauf. Ruh dich aus!

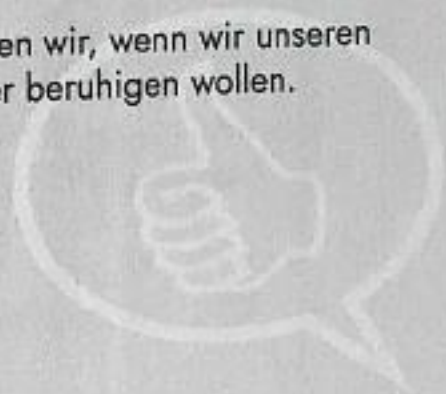
 Du hast was gut bei mir!
Vielen Dank!

3  Um Himmels Willen!
Was ist passiert? Was ist mit meinem Sohn?

 **Keine Panik!**
Ich hab eben mit den Ärzten gesprochen und es geht ihm gut. Beruhig dich, bitte.

? „Mach dir keine Sorgen!/Keine Panik!“ verwenden wir, wenn wir unseren aufgeregten und angespannten Gesprächspartner beruhigen wollen.

= Was wollen wir sagen?
Beruhige dich! / Du musst dich beruhigen!



Hetz doch nicht so!



🌐 Don't rush like that!

1  Beeilung, Beeilung!
Wir müssen doch um 20:00 Uhr am Flughafen sein.

 **Hetz doch nicht so!** Wir haben noch über eine Stunde Zeit, bevor wir losfahren müssen.

2  Schnell! Der Tisch muss noch gedeckt werden, wir brauchen noch einen Kuchen und Kaffee!

 **Hetz doch nicht so!** Die Gäste kommen doch erst um 16:00 Uhr. Bis dahin haben wir doch noch eine Menge Zeit. Entspann dich! Ruhig Blut!

3  Okay, dann machen wir heute den ersten Teil. Ehm... morgen den zweiten und am Freitag den dritten. Und... hast du am Samstag und Sonntag auch Zeit? Dann könnten wir...

 **Warum hetzt du denn so?**
Wir müssen die Präsentation doch erst in einem Monat abgeben. Wir haben doch alle Zeit der Welt.

? „Hetz doch nicht so!“ verwenden wir, wenn wir unserem gestressten und nervösen Gesprächspartner verdeutlichen möchten, dass wir für ein bestimmtes Ziel oder eine bestimmte Aufgabe noch eine Menge Zeit haben und es deswegen nicht nötig ist, sich so aufzuregen.

= Was wollen wir sagen?
Bleib ruhig! / Entspann dich! / Mach keinen Stress!

Und selbst?



What about you? / How about you?

1



Das ist ja eine schöne Überraschung!
Wir haben uns ja schon ewig nicht mehr gesehen.
Wie geht es dir denn?



Grüß dich!
Joa, soweit ist alles in Ordnung bei mir.
Und selbst?

2



Guten Morgen.
Hattest du einen schönen Urlaub?



Guten Morgen. Also diese zwei Wochen am Strand waren genau das, was ich gebraucht hab. Ich fühle mich richtig gut erholt.
Und selbst? Wie war dein Urlaub?

3



Ist alles in Ordnung bei dir?
Alles gut?



Oh, Was ist denn los?

Na ja, es geht so... **und selbst?**



?

„Und selbst?“ verwenden wir, wenn wir nach der Beantwortung einer Frage, die gleiche Frage an unseren Gesprächspartner zurückgeben möchten. Oftmals wird es als Reaktion auf „Wie geht es dir?“, „Wo arbeitest du denn gerade?“ oder „Was gibt es Neues?“ benutzt.

=

Was wollen wir sagen?

Und wie ist es bei dir? / Und bei dir?

Was denn sonst?! / Was denkst du denn?



What else?!

1 Habt ihr euch schon entschieden,
wo ihr eure Flitterwochen verbringt?



Natürlich in Griechenland.
Was denn sonst?!
Sonne, Strand und gutes Essen.

2 Ich frag mich,
wer die neue Abteilungsleiterin wird.



Na, Frau Hermann. **Wer denn sonst?!**
Sie ist ja die einzige Kandidatin, die dafür infrage kommt.

3 Da fällt mir gerade ein...
Ich hab gehört, dass die Prüfungsergebnisse veröffentlicht wurden.
Hast du schon nachgeschaut? Hast du bestanden?



Ja, klar!
Was denkst du denn?!

? „Was/Wer/Wie/Wann... denn sonst?!/Was denkst du denn?“ verwenden
wir, wenn wir ausdrücken möchten, dass es auf die Frage unseres
Gesprächspartners nur eine logische Antwort gibt. Außerdem signalisieren
wir ihm, dass diese Frage eigentlich nicht notwendig ist/gewesen wäre.

= Was wollen wir sagen?

Natürlich! / Selbstverständlich! / Es ist doch logisch, dass... /
Es ist völlig klar, dass... / Es überrascht dich nicht, dass..., oder?!

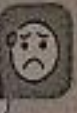
Schwamm drüber!



🌐 Don't mention it! / It's okay... (often in response to an apology)

- 1  Ich möchte noch mal betonen, wie unendlich leid es mir tut, dass ich deinen Geburtstag verschwitzt hab.

 **Schwamm drüber!**
Das ist mir auch schon passiert...

- 2  Als ich in der Bäckerei stand, hab ich völlig vergessen, dass du allergisch gegen Nüsse bist. Wenn ich daran gedacht hätte, hätte ich natürlich einen anderen Kuchen gekauft.

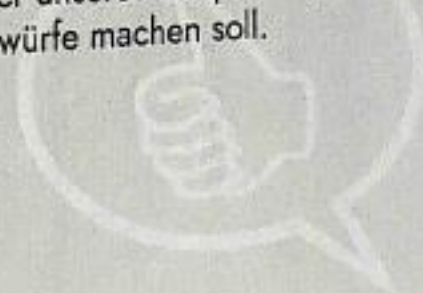
 Ach, **Schwamm drüber!**
Für meine Figur ist es sowieso besser, wenn ich gar keinen Kuchen esse.

- 3  Du, ich bin froh, dass wir endlich miteinander geredet haben. Ich hasse es, wenn wir uns streiten.

 Mir geht es genauso!
Schwamm drüber!

? „Schwamm drüber!“ verwenden wir als Antwort auf eine Entschuldigung. Wir wollen damit ausdrücken, dass wir den Fehler unseres Gesprächspartners verzeihen und er sich keine Gedanken oder Vorwürfe machen soll.

= Was wollen wir sagen?
Das ist nicht schlimm! / Das macht nichts! /
Lass uns nicht mehr darüber reden!





Frag (lieber) nicht!

🌐 Stop asking! / Don't ask!

1



Ich hab gehört, dass du zu Hause im Bett liegst und eine Erkältung hast. Geht es dir denn inzwischen ein wenig besser?



Frag nicht! Ich hab das Gefühl, mein Husten wird jeden Tag schlimmer statt besser.

2



Na?
Wie ist die Prüfung gelaufen?



Frag lieber nicht! Ich hab mich wirklich auf fast alle Themen vorbereitet, aber von ausgerechnet diesem einen Thema, von dem ich keine Ahnung hab, wurden drei ganze Aufgaben gestellt.

3



War gestern Mittag nicht das Fußballspiel, von dem du mir erzählt hattest?!
Und? Wie war's?



Frag nicht!
Es war eine Katastrophe!

?

„Frag (lieber) nicht!“ verwenden wir, wenn wir unserem Gesprächspartner deutlich machen wollen, dass eine bestimmte Situation sehr schlecht oder überhaupt nicht wie erhofft oder gewünscht verläuft oder verlaufen ist.

=

Was wollen wir sagen?

Es ist/Es war sehr schlecht! / Es ist/Es war eine Katastrophe!

so gut wie...



① as good as... (almost) ② as good as... (almost) (referring to our partner's statement)

1  500€ für diesen Gebrauchtwagen?
Ist das nicht spottbillig?

 Allerdings! Und der Lack ist **so gut wie neu**.
Das ist wirklich ein sehr gutes Angebot.

2  Hast du den Bericht fertig?

 **So gut wie...**
Gib mir bitte noch zehn Minuten.

3  Hast du die Mail an den Kunden schon verschickt?

 Ja, **so gut wie...**
Augenblick...
Moment... jetzt!

? ① Wir drücken mit „so gut wie + Adjektiv“ aus, dass etwas nicht komplett, aber nahezu oder fast + Adjektiv ist. Es wird mit bestimmten Adjektiven verwendet wie: neu, fertig, beendet, bereit, nie, niemand, gewonnen, unmöglich, verschickt, erledigt,...

② Hier hat „so gut wie...“ die gleiche Bedeutung. Hier beziehen wir uns aber auf die Situation, die unser Gesprächspartner vorher geschildert hat. Wir verkürzen von „...so gut wie fertig“ auf „So gut wie!“

Halb so wild!



Never mind! / No big deal!

1



Oh, verdammt! Das wollte ich nicht.
Warte kurz! Ich bring dir ein Tuch,
damit du deine Hose abtrocknen kannst...



Halb so wild!
Ich wollte mich sowieso gerade umziehen.

2

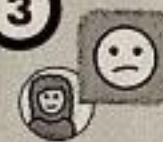


Ich hab mitbekommen, dass du durch deine Physik-Prüfung
gefallen bist. Das tut mir leid für dich!



Ach, **halb so wild!**
Das nächste Mal klappt es bestimmt.

3



Oh je, ich hab gehört, dass du einen Unfall hattest.
Wie geht es dir denn?



Alles **halb so wild!**
Mach dir keine Sorgen um mich.

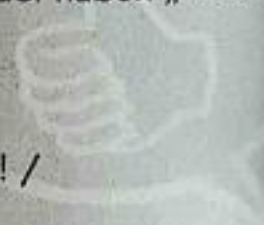
?

„Halb so wild!“ verwenden wir als eine Reaktion auf eine Aussage unseres Gesprächspartners. Wir drücken damit aus, dass der „Fehler“, den er/sie gemacht hat, oder eine Situation, die wir selbst verschuldet haben „nicht so schlimm“ ist.

=

Was wollen wir sagen:

Das ist nicht (so) schlimm! / Das ist kein großes Problem! /
Mach dir keine Sorgen!





anything but...

1 Na? Wie war denn dein Entspannungsurlaub in diesem luxuriösen 4 Sterne Hotel?

Dieses Hotel war wirklich **alles andere als** luxuriös. Das Zimmer war eine Katastrophe. Das Essen war fürchterlich. Und der Service: Frag nicht!

2 Dieses neue Handymodell besitzt ein riesiges Display und eine fantastische Kamera. Der Preis andererseits ist **alles andere als** fantastisch. Wer dieses Handy möchte, muss 1.500€ bezahlen.

Wow, das ist wirklich ein stolzer Preis.

3 Findest du den Vorschlag des Kollegen auch sinnvoll? Ich glaube, dass das wirklich eine gute Idee ist.

Also ich finde diesen Vorschlag **alles andere als** sinnvoll.

„alles andere als... + Adjektiv“ wird verwendet, um auszudrücken, dass etwas das genaue Gegenteil des gesagten Adjektivs ist. Verwenden wir beispielsweise „alles andere als gut“, bedeutet es, dass es „sehr schlecht“ ist.

= Was wollen wir sagen?

Es ist überhaupt nicht so, dass...

Das kannst du aber laut sagen! / Du sagst es!



 You can say that (again)! / Amen to that! / Too right!

1



Um Himmels Willen! War das nicht mit Abstand das langweiligste Meeting, das du jemals erlebt hast?



Das kannst du laut sagen!
Ich war kurz davor, einzuschlafen.



2



Also, ich muss sagen... ich bin begeistert.
Dieser Krimi war der beste, den ich seit Jahren gesehen hab.
Spannend vom Anfang bis zum Ende.



Das kannst du aber laut sagen!
Ich hatte bis zum Schluss keine Ahnung,
wer der Mörder sein könnte.



3



Ich bin fix und fertig.
Das war die schwierigste Klausur,
die ich je geschrieben hab.



Du sagst es!
Ich bin wirklich darauf gespannt, ob wir bestanden haben.

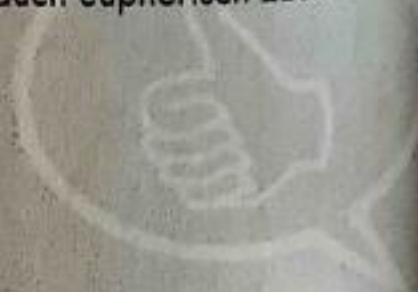


?

„Das kannst du (aber) laut sagen!/Du sagst es!“ wird verwendet, wenn wir unserem Gesprächspartner stark und manchmal auch euphorisch zustimmen.

=

Was wollen wir sagen?
Ja, absolut! / Da hast du völlig Recht! /
Da stimme ich dir vollkommen zu!



Wegen mir! / Von mir aus!

65



① I'm okay with that! ② I don't agree, but okay!

1  Ich schlage vor, dass ich dich morgen früh zuhause abhole und wir zusammen mit meinem Auto zur Fortbildung nach München fahren.

 **Wegen mir!** Gerne.

Um wie viel Uhr wärst du denn morgen bei mir?

2  Also ich denke, dass meine Idee viel besser ist.

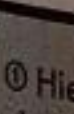
 **Wegen mir!**

Du entscheidest...

3  Nein. Ich finde, wir sollten erst ein paar Tage vor Weihnachten damit anfangen, die Schaufenster zu dekorieren.

 **Von mir aus!**

Wenn du das für eine gute Idee hältst, bitteschön.

?  ① Hier drücken wir mit „Wegen mir.../Von mir aus...“ aus, dass wir mit einem Vorschlag unseres Gesprächspartners einverstanden sind.

② Hier machen wir deutlich, dass wir die Idee unseres Gesprächspartners überhaupt nicht gut finden, sie aber trotzdem akzeptieren.

Und ob!



You bet!

1



Ich hab der Chefin gesagt, dass du heute Abend meine Spätschicht übernimmst. Da hast du doch nichts dagegen, oder?



Ob ich was dagegen habe? **Und ob!**
Vielleicht fragst du mich zukünftig zuerst...



2



Vermutlich kannst du dich nicht mehr an deine Kindheit in Italien erinnern. Du bist ja schon mit drei Jahren nach Deutschland gekommen.



Und ob ich mich erinnern kann!
Ich habe noch viele Erinnerungen an die Zeit in Italien.



3



Ein Firmenfest?
Nein, letztes Jahr gab es kein Firmenfest.



Und ob!
Weißt du nicht mehr?
Wir haben zusammen an einem Tisch gegessen.

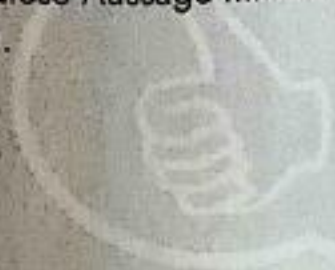


?

„Und ob!“ wird verwendet, wenn wir eine falsche oder fehlerhafte Aussage unseres Gesprächspartners stark verneinen und diese Aussage mit unserer Meinung oder Ansicht danach korrigieren wollen.

=

Was wollen wir sagen?
Doch, natürlich! / Klar...! / Aber klar doch!



Ist was? / Ist irgendwas? Stimmt was nicht?

67



Is something wrong? / Is anything wrong? / What's wrong?

1 Hm...



Ist was?

Du wirkst den ganzen Tag schon so traurig...



2 Das Essen ist gleich fertig.
Kannst du bitte mal den Tisch decken?



Jaja! Ich mach ja schon.



Ist irgendwas?

Wieso bist du denn so gereizt?



3 Was hältst du von diesen roten Vorhängen?
Passen die nicht wunderbar in unser Schlafzimmer?



Ehm... Na ja...



Stimmt was nicht?



? Wie verwenden „Ist was?/Ist irgendwas?/Stimmt was nicht?“ als Reaktion auf eine traurige, aggressive, zögerliche oder nachdenkliche Aussage oder Geste unseres Gesprächspartners. Wir möchten mit diesen Phrasen unseren Gesprächspartner fragen, ob alles in Ordnung ist.

= Was wollen wir sagen?
Ist alles in Ordnung? / Gibt es ein Problem? / Was ist denn los?

Bist du verrückt? / Hast du den Verstand verloren?



Are you crazy? / Are you nuts? / Are you kidding?

1



Was hältst du davon, wenn wir unsere Jobs kündigen, nach Brasilien ziehen und dort eine kleine Bar eröffnen?



Bist du verrückt? Wie kommst du denn auf so eine Idee? Ich kann doch meine Eltern hier nicht alleine zurücklassen.

2



Was hast du dir dabei gedacht? Du kannst doch nicht einfach den Firmenwagen nehmen und damit deine Eltern besuchen.
Hast du den Verstand verloren?

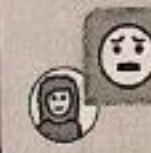


Es tut mir leid.
Ich weiß nicht, was in mich gefahren ist...

3



Ich hab mich entschieden: Heute gehe zum letzten Mal in die Schule. Ab morgen bleibe ich einfach zu Hause.



Du hast ja den Verstand verloren!
Du kannst doch nicht einfach die Schule abbrechen!

?

Mit „Bist du verrückt?/Hast du den Verstand verloren?“ drücken wir sehr forsch und direkt aus, dass wir eine Idee, einen Vorschlag oder ein bestimmtes Verhalten unseres Gesprächspartners nicht nur sehr stark ablehnen, sondern es sogar dumm, absurd und idiotisch finden.

=

Was wollen wir sagen?

Das ist doch wohl nicht dein Ernst, oder?! / Ist das dein Ernst?

Das wär doch nicht nötig gewesen!



🇬🇧 You shouldn't have... / You needn't have bothered!

1  Guten Abend. Alles Gute zum Geburtstag!
Hier, ich hab dir eine Kleinigkeit mitgebracht.

 **Das wär doch nicht nötig gewesen!**
Vielen Dank. Komm rein!

2  Herzlichen Glückwunsch zur Beförderung zum Abteilungsleiter!
Wir, die Kollegen und ich haben für ein Geschenk
zusammengelegt. Bitteschön!

 Das ist ja mal eine Überraschung! Vielen lieben Dank!
Das wär doch nicht nötig gewesen!

3  Und das hier ist eine Kleinigkeit von uns.

 Oh, **das wär aber wirklich nicht nötig gewesen!**
Ihr seid wirklich die Besten!

? „Das wär doch nicht nötig gewesen!/Das wäre aber wirklich nicht nötig gewesen!“ verwenden wir, um unserem Gesprächspartner zu sagen, dass wir uns über eine bestimmte Handlung (meist einen Gefallen oder ein Geschenk) freuen, aber gleichzeitig ausdrücken, dass es nicht nötig oder notwendig gewesen wäre. Diese Phrase wird auch in formellen Situationen verwendet.

= Was wollen wir sagen?
Ich danke dir für deine Mühe, aber das hättest du nicht machen müssen!

Halt dich fest! / Jetzt kommt der Hammer!



🌐 Hang on to your hat! / Hold your hat! / Hold on tight! / Prepare for what comes now...

1



Du hast dich doch für einen Studienplatz in Köln beworben.
Hast du denn da schon eine Rückmeldung bekommen?



Halt dich fest! Ich hab tatsächlich eine Zusage bekommen.
Im Oktober beginnt mein Studium.

2

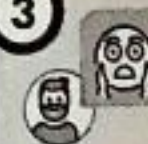


Ich war ja wegen meiner Dienstreise eine Woche nicht im Büro.
Gibt es irgendetwas Neues?



Ja. **Halt dich gut fest!**
Unsere Sekretärin wurde fristlos entlassen,
weil sie angeblich Büromaterial gestohlen hat.

3



Was ist denn los?
Warum hast du uns alle zu dir ins Büro gerufen?



Jetzt kommt der Hammer!
Ihr werdet nicht glauben, was ich gerade erfahren hab...

?

„Halt dich (gut) fest! / Jetzt kommt der Hammer!“ verwenden wir, wenn wir unseren Gesprächspartner auf eine besonders positive, überraschende, unvorstellbare oder auch sehr negative und schockierende Information vorbereiten wollen.

=

Was wollen wir sagen?

Achtung: Jetzt kommt eine Information, mit der du nicht gerechnet hast!

Leichter gesagt als getan!



☎ That's easier said than done! / A word and a blow!

1  Wenn du so unzufrieden mit deiner Figur bist, dann musst du einfach ein bisschen mehr Sport treiben und etwas auf deine Ernährung achten.

 **Leichter gesagt als getan!** Nach zehn Stunden auf der Arbeit komme ich nach Hause und dort warten zwei Kinder und der Haushalt auf mich.

2  Mach dir keine Sorgen. Wenn du den Studienplatz nicht bekommst, suchst du dir einfach einen netten Betrieb und machst dort eine Ausbildung.

 **Leichter gesagt als getan!** Du weißt doch, dass es hier in der Region so gut wie keine Betriebe gibt, die ausbilden.

3  Ich hab heute absolut keine Lust auf Uni. Aber... was will man machen?!

Dann bleib eben zu Hause.

 Na ja, einfacher gesagt als getan! Ich kann doch nicht einfach zu Hause bleiben.

? „Leichter gesagt als getan! / Einfacher gesagt als getan!“ verwenden wir, wenn wir unserem Gesprächspartner sagen wollen, dass eine bestimmte Idee oder ein bestimmter Vorschlag nicht so einfach ist, wie er sich das vorstellt. Wir drücken große Zweifel an seiner Idee oder seinem Vorschlag damit aus.

= Was wollen wir sagen?
Es ist nicht so leicht, wie du denkst! /
Das ist nicht so einfach! / Das ist schwieriger als du denkst!

Ah, deswegen...



Ah, that's the reason why...

1



Hast du eigentlich mitbekommen, dass Sabine aus der Buchhaltung am Wochenende geheiratet hat?



Ah, deswegen ist sie heute so gut gelaunt.

2



Sag mal, was ist denn heute mit dir los? Warum bist du denn heute so gut drauf?

Ich hab meine Gehaltserhöhung bekommen.



Ah, deswegen... Alles klar! Glückwunsch!



3



Thomas ist erneut durch seine Aufnahmeprüfung gefallen.



Ah, deswegen ist er heute Morgen ohne etwas zu sagen an mir vorbeigelaufen. Ich hab mich schon gewundert...

?

„Ah, deswegen...“ verwenden wir, wenn wir uns eine bestimmte Situation nicht erklären können und diese Situation später durch eine Information unseres Gesprächspartners aufgeklärt wird. Wir drücken damit aus, dass eine Situation für uns nun Sinn ergibt und wir die Situation plötzlich verstehen.

=

Was wollen wir sagen?

Jetzt verstehe ich, warum... / Ah, okay... Jetzt ergibt es Sinn!

Ich habe es satt... / Ich bin es leid...



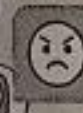
 I'm tired of it! / I'm sick of it! / I'm sick and tired! / I'm fed up with it!

1  Hallo. Tut mir leid,
dass ich mich verspätet hab.

 Den Film um 20:00 Uhr können wir wohl vergessen.
Ich habe es satt, dass du immer zu spät kommst.

2  So, hier sind die Getränke und hier ist der Salat.
Wo hast du das Grillfleisch?

 Moment mal... du wolltest doch das Fleisch mitbringen.
Ich habe es so satt, dass du dich nie an unsere Absprachen hältst.

3  Wo bleibst du denn? Wir waren doch für 15:00 Uhr
verabredet, oder? **Ich bin es so leid**, ständig auf dich
warten zu müssen.

 Entschuldigung.
Es wird nicht wieder vorkommen.
Versprochen!

? „Ich habe es (so) satt.../Ich bin es (so) leid...“ verwenden wir, wenn wir
unserem Gesprächspartner sehr direkt und deutlich sagen wollen, dass wir
ein bestimmtes Verhalten oder eine bestimmte Situation nicht mehr länger
akzeptieren werden.

= Was wollen wir sagen?
Ich kann so nicht weitermachen! / Mir reicht's! /
Es reicht! / Ich bin stinksauer!



Sollen wir nicht...?



Shouldn't we...? / Don't you think we should...?

1



Schön, dass du hier bist. Hast du schon meine neue Couch gesehen? Ich muss dir auch unbedingt eine lustige Geschichte von meinem Freund erzählen...



Sollen wir nicht mal langsam mit unseren Vorbereitungen anfangen?! Schließlich müssen wir unser Projekt schon am Freitag vor der gesamten Klasse vorstellen.

2



Sollten wir nicht mal langsam losfahren?! Wenn wir nicht rechtzeitig am Flughafen sind, verpassen wir womöglich noch unseren Flug.



Ja, du hast völlig Recht.
Geh schon mal vor, ich komme gleich.

3



Wollen wir heute Abend was trinken gehen?
Hast du Lust? Ich lad dich ein.



Ehm, ja, gerne... Aber... **Solltest du nicht** lieber lernen?
Ich meine, ist die Deutschprüfung nicht schon übermorgen?

?

„Sollen wir nicht mal...?!/Sollten wir nicht mal...?!“ verwenden wir, wenn wir unseren Gesprächspartner auffordern möchten, genau das zu tun, was der Inhalt der Frage ist. Es handelt sich hierbei um keine wirkliche Frage, sondern eher um eine Aufforderung.

=

Was wollen wir sagen?

Es wäre gut, wenn... / Wir sollen... / Wir sollten...

Um jeden Preis! / Koste es, was es wolle!



At any cost! / At all cost! / At any price! / By any means!

1



Wir müssen diesen Kunden **um jeden Preis** von unserem Angebot überzeugen. Wenn wir diesen Auftrag nicht bekommen, geraten wir in echte finanzielle Schwierigkeiten.



Verstanden!
Ich werde mein Bestes geben.

2



Solltest du nicht langsam mal ins Bett gehen?
Wie lange hast du heute für diese Prüfung gelernt?
Sieben oder doch eher acht Stunden?



Neun! Ich werde diese verdammte Prüfung bestehen!
Koste es, was es wolle!

3



Na? Hast du Tamara schon gefragt,
ob sie dich heiraten möchte?



Heute Abend werde ich sie fragen!
Um jeden Preis!

?

„Um jeden Preis!/Koste es, was es wolle!“ wird verwendet, um zu verdeutlichen, wie ernst eine Situation ist. Es drückt aus, wie entschlossen und sicher der Sprecher von seinem Ziel ist und dass er bereit ist, alles für die Erreichung dieses Ziels zu tun.

=

Was wollen wir sagen?
Egal wie! / Es ist mir (völlig) egal wie, aber... /
Auf alle Fälle! / Garantiert! / Für dieses Ziel gehe ich über Leichen!

Es ist, wie es ist!



It is what it is! / It can't be helped!

1



Du hattest übrigens Recht. Einen Tag vor der Klausur mit dem Lernen anzufangen, war keine besonders gute Idee.



Es ist, wie es ist! Das nächste Mal solltest du allerdings wirklich ein wenig früher mit deinen Vorbereitungen anfangen.



2



Ich wollte mich noch mal bei dir entschuldigen, dass ich deinen Kuchen gegessen hab. Ich wusste nicht, dass es deiner war.



Es ist, wie es ist! Frag bitte in Zukunft einfach nach, bevor du dich an unserem gemeinsamen Kühlschrank bedienst. In Ordnung?



3



Verdammt! Jetzt haben wir unseren Anschlusszug verpasst. Ich könnte ausflippen!



Ruhig Blut. **Es ist wie es ist!** Wir nehmen einfach den nächsten Zug.



?

„Es ist, wie es ist!“ wird verwendet, um auszudrücken, dass wir die Vergangenheit nicht mehr ändern können und mit der aktuellen Situation umgehen müssen. Meist verwenden wir es, wenn wir erreichen wollen, dass sich unser Gesprächspartner nicht mehr mit einem bestimmten Thema beschäftigt, sondern die aktuelle Situation akzeptiert.

=

Was wollen wir sagen?

Man kann es (leider) nicht ändern! / Da kann man nichts machen!

Was willst du mir damit sagen?



What are you trying to say?

1



Manche Leute wissen nicht,
wann sie mit dem Essen lieber aufhören sollten.



Was willst du mir damit sagen?
Findest du mich zu dick?

2



Ich bin mir noch gar nicht sicher, wie ich das alles erledigen soll.
Ich muss noch das Haus putzen, das Auto reparieren...
Und meine Steuererklärung muss ich auch noch fertig machen.



Willst du mir damit sagen, dass du heute Abend schon
wieder nicht mit uns zusammen in die Stadt gehst?

3



Ich habe morgen so viel zu tun. Ich weiß überhaupt nicht,
wie ich das alles schaffen soll.

Hm... **und was genau willst du mir damit sagen?**



Ehm, na ja... Könntest du die Frühschicht für mich übernehmen?
Das wäre wirklich wahnsinnig nett von dir.

?

„Was willst du mir damit sagen?/Willst du mir damit sagen, dass...“ wird
verwendet, wenn wir unserem Gesprächspartner unterstellen, dass er mit
seiner Äußerung eigentlich etwas Anderes (meist Negatives) sagen möchte.

=

Was wollen wir sagen?

Was willst du eigentlich sagen? / Was willst du wirklich sagen? /
Du möchtest doch in Wirklichkeit etwas Anderes sagen, oder?!

Das geht dich nichts an! / Das muss dich nicht interessieren!



🌐 That's none of your business! / This doesn't concern you! / That's got nothing to do with you!

1  Sag mal, wie viel verdienst du eigentlich in deinem neuen Job?



Tut mir leid, aber **das geht dich nichts an!**

2  Na? Warst du gestern Abend wieder unterwegs und hast bis tief in die Nacht getanzt, gefeiert und getrunken? Ja?



Das muss dich nicht interessieren! Solange ich morgens pünktlich an meinem Arbeitsplatz bin, ist doch alles in Ordnung, oder?!

3  Du bist heute so schlecht gelaunt. Hast du etwa schon wieder Streit mit deinem Freund?



Das geht dich überhaupt nichts an!
Kümmere dich bitte um deine eigenen Angelegenheiten!

? „Das geht dich nichts an!/Das muss dich nicht interessieren!“ wird verwendet, wenn wir unserem Gesprächspartner sehr forsch und direkt verdeutlichen wollen, dass wir auf eine bestimmte unangenehme, intime, indiskrete oder unverschämte Frage nicht antworten wollen.

= Was wollen wir sagen?

Darüber möchte ich (mit dir) nicht sprechen! /
Deine Meinung interessiert mich nicht!

Kümmere dich um deinen eigenen Kram!



Mind your own business!

1



Willst du nicht mal langsam anfangen,
dein Zimmer aufzuräumen? Deine Freunde kommen
schon in einer halben Stunde.



Kümmere dich um deinen eigenen Kram!
Meine Freunde interessiert es nicht,
ob mein Zimmer aufgeräumt ist, oder nicht.

2



Also ich finde es völlig verantwortungslos von dir,
dass du deine Kinder einen so brutalen Horrorfilm sehen lässt.



Kümmere dich gefälligst um deinen eigenen Kram!
Ich sage dir ja auch nicht, wie du deine Kinder
erziehen sollst, oder?!

3



Sag mal, ist dieses Kleid nicht ein wenig kurz?



Wie wäre es,
wenn du dich um deinen eigenen Kram kümmerst?

?

„Kümmere dich (gefälligst) um deinen eigenen Kram! / ...um deine eigenen Angelegenheiten“ wird verwendet, wenn wir eine Aussage unseres Gesprächspartners als sehr beleidigend, anmaßend, unverschämt oder überheblich empfinden. Mit dieser Phrase drücken wir sehr aggressiv aus, dass in dieser Situation die Meinung des Gesprächspartners nicht erwünscht ist.

=

Was wollen wir sagen?

Das geht dich nichts an! / Deine Meinung interessiert mich nicht!
Ich habe dich nicht nach deiner Meinung gefragt!

Alles beim Alten!



Business as usual! / Same old, same old! / Nothing's changed!

1



Hey, grüß dich! Wir haben uns ja schon so lange nicht mehr gesehen. Was gibt's Neues?



Och, du... **Alles beim Alten!** Ich arbeite immer noch bei dieser Firma, wohne immer noch in der Hauptstraße und bin immer noch Mitglied im Tennisverein. Und selbst?

2



Ich finde, wir sollten das Wohnzimmer etwas umgestalten. Der Fernseher kommt auf die Seite und die Couch stellen wir vor das Fenster. Was denkst du?



Hm, na ja... Ich bin eher der Meinung, dass wir **alles beim Alten** lassen sollten.

3



Ehrlich gesagt hab ich mir von dem Meeting gestern Nachmittag etwas mehr versprochen. Neue Informationen: Fehlanzeige!



Aha, verstehe.
Also bleibt **alles beim Alten**.

?

„Alles beim Alten!“ wird verwendet, um auszudrücken, dass sich eine bestimmte (alte) Situation nicht verändert hat, oder dass wir etwas nicht verändern möchten und finden, dass es gut ist, wie es momentan ist.

=

Was wollen wir sagen?

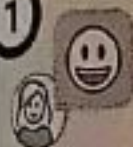
Es hat sich nichts verändert! / Ich möchte nichts verändern!

Alles in allem... / Im Großen und Ganzen...



🗣️ All in all... / altogether... / Overall... / In summary...

1 Wie war der neue Film?



Alles in allem war er ziemlich enttäuschend.
Die Geschichte des Film war zwar recht interessant,
allerdings haben die Schauspieler den gesamten Film ruiniert.

2 Ist das dein neuer Wagen?
Bist du zufrieden damit?



Ja, **im Großen und Ganzen** bin ich zufrieden.
Für diesen unschlagbaren Preis ist es wirklich ein sehr gutes Auto.

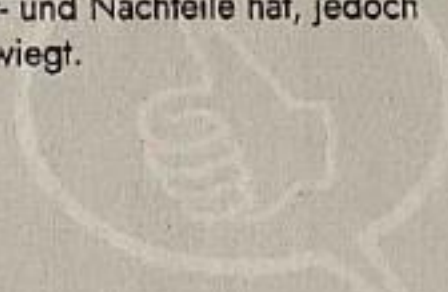
3 Da bist du ja.
Schön, dich wiederzusehen.
Hattest du eine entspannte Zeit in Thailand?



Alles in allem? Ja.
Es gab ein paar Probleme mit dem Flug,
aber ansonsten war alles perfekt.

? „Alles in allem.../Im Großen und Ganzen...“ wird verwendet, um
auszudrücken, dass eine bestimmte Situation Vor- und Nachteile hat, jedoch
eine bestimmte Seite (positiv oder negativ) überwiegt.

= Was wollen wir sagen?
Insgesamt... / Im Ganzen gesehen...



Bestell ihm schöne Grüße!



Give him my (best) regards!

1



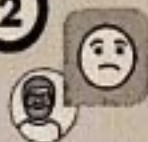
So, dann geh ich mal weiter.
Ich muss noch zu Thomas.



Bestell ihm schöne Grüße von mir!

Ich hab ihn ja schon mehrere Monate nicht mehr gesehen.

2



Schade, dass du heute Abend keine Zeit hast.
Sabrina kommt auch zu meiner Party.



Kannst du ihr bitte liebe Grüße von mir bestellen?

Ich würde mich wirklich freuen, sie mal wiederzusehen.

3



Ich soll dir schöne Grüße von meiner Mutter bestellen.



Oh, vielen Dank.
Geht es ihr denn gut?

?

„Bestell ihm/ihr schöne Grüße von mir“ wird verwendet, um unserem Gesprächspartner den Auftrag zu geben, eine dritte Person recht herzlich von uns zu grüßen. Diese Phrase kann auch ohne Probleme in formellen Situationen verwendet werden.

=

Was wollen wir sagen?

Sag ihm/ihr bitte schöne / Liebe Grüße! /
Grüß ihn/sie von mir!

Ich weiß nicht, was ich sagen soll! / Was soll ich dazu sagen?!

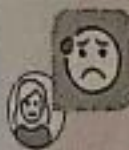


I don't know what to say! / I'm speechless!

1



Hast du mitbekommen, dass die Tochter von Frau Brill gestern Nacht ins Krankenhaus eingeliefert wurde? Anscheinend hatte sie einen epileptischen Anfall.



Wie bitte? **Ich weiß nicht, was ich sagen soll.**
Das tut mir wahnsinnig leid für sie.

2



Hast du schon gehört, dass Maria gestern Abend wieder einen Wutanfall hatte? Sie hat ihrem Freund in der Bar das ganze Glas Bier über den Kopf geschüttet.



Was soll ich dazu sagen?!
Maria hatte schon immer Probleme mit ihrem Temperament.

3



Marcus ist schon wieder durch die Fahrprüfung gefallen.



Was soll ich dazu noch sagen?!
Wenn man lieber feiern geht, statt für die Prüfung zu lernen, dann ist das eben das Ergebnis.

?

① Hier reagiert man mit „Ich weiß nicht, was ich sagen soll!“ auf einen Schock oder eine sehr negative oder traurige Überraschung.

②③ Hier verwendet man „Was soll ich dazu sagen?!“, wenn eine bestimmte Information überhaupt nicht überrascht und zu einem bestimmten Thema bereits alles gesagt wurde. Jeder weitere Kommentar ist überflüssig und unnötig.

im Handumdrehen / im Nullkommanichts



🕒 ...in no time / ...in an instant / ...in the wink of an eye / ...in a jiffy

1



So, Leute. Wenn wir alle gemeinsam mitarbeiten, sind wir **im Handumdrehen** fertig und können nach Hause gehen.



Alles klar, lasst uns anfangen!

2



Sei so nett und hilf mir schnell, den Tisch zu decken. Zu zweit sind wir damit **im Handumdrehen** fertig.



Ja, klar.
Wo genau sind die Teller... und das Besteck?

3



Hast du kurz Zeit, um mir hierbei zu helfen? Dann sind wir **im Nullkommanichts** fertig!



Klar, kein Problem.
Auf geht's!

?

„Im Handumdrehen/im Nullkommanichts“ wird verwendet, um auszudrücken, dass etwas sehr schnell und einfach, ohne Probleme und ohne großen Zeitaufwand erledigt werden kann.

=

Was wollen wir sagen?

schnell und einfach / ohne Mühe / ganz einfach / sehr schnell

Und weiter? / Und? / Na, und?



So...? / So what?

1



Ich bin es so leid, dass meine Kollegin ständig zu spät kommt und ich ihre Arbeit erledigen muss. Außerdem macht es mich wahnsinnig, wenn sie den ganzen Tag privat mit ihrem Freund telefoniert.



Und? Warum erzählst du mir das?

Wenn du ein Problem mit deiner Kollegin hast, solltest du das mit ihr klären.

2



Der Chef meinte, dass alle Mitarbeiter zukünftig wesentlich mehr Überstunden machen müssten.



Und weiter? Hat er auch etwas dazu gesagt, ob diese Überstunden bezahlt werden?

3



Du, ich muss für heute Abend leider absagen. Der Chef meinte, ich müsse eine Stunde länger im Büro bleiben...



Na, und? Das ist doch kein Problem. Der Film fängt erst um 21:00 Uhr an. Das schaffst du locker.

?

„Und?/Und weiter?/Na, und?“ wird verwendet, um auszudrücken, dass die Information, die uns unser Gesprächspartner gegeben hat, nicht ausreichend ist und wir mehr erfahren wollen. Je nach Intonation kann sich die Bedeutung dieser Phrase stark von positiv zu negativ wandeln.

=

Was wollen wir sagen?

Wie geht die Geschichte weiter? / Erzähl weiter!

fix und fertig / Ich bin total platt!



🌐 ①① I'm extremely exhausted! / I'm pooped! ② I'm all set! / I'm ready!

1



Bist du bereit fürs Kino? Wir müssen uns etwas beeilen, damit wir die 9 Uhr Vorstellung nicht verpassen.



Es tut mir wahnsinnig leid, aber ich kann heute nicht mitgehen. Ich bin **fix und fertig** und möchte nur noch ins Bett.

2



Du, wir sind eben gerade erst nach Hause gekommen und müssen für heute Abend leider absagen. **Ich bin total platt** und brauche dringend meine Ruhe.



Alles klar.
Schade!

3



Bist du mit dem Haushalt schon fertig?



Ja, alles **fix und fertig**.
Ich hole nur noch meinen Mantel
und dann können wir auch schon los.

?

①② Hier verwenden wir „fix und fertig/Ich bin total platt!“ als Möglichkeit, um auszudrücken, dass wir entweder erschöpft, erledigt oder sehr müde sind.

③ Hier verwenden wir „fix und fertig“, wenn wir ausdrücken möchten, dass eine bestimmte Arbeit komplett fertig, abgeschlossen, bereit und vollendet ist.

...läuft wie am Schnürchen! / Es läuft wie geschmiert!



 like a charm / to run like a clockwork / It's going very well!

1



Na?

Ist alles in Ordnung in deinem neuen Deutschkurs?



Heute **läuft es wie am Schnürchen**. Alle Teilnehmer sind anwesend, alle haben die Hausaufgaben gemacht und heute sind sie auch wirklich motiviert und arbeiten fleißig mit.

2

Hey, wie **läuft es** mit deiner Prüfungsvorbereitung?**Wie am Schnürchen.** Danke.

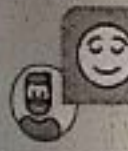
Ich hab noch zwei Wochen Zeit und ich hab bereits alle Dokumente einmal durchgearbeitet.

3



Hm... Was denkst du?

Schaffen wir es, die Hausarbeit bis morgen pünktlich abzugeben?

**Es läuft alles wie geschmiert!**

Keine Sorge. Bis morgen ist alles fertig.

?

„...läuft wie am Schnürchen!/Es läuft wie geschmiert!“ wird verwendet, um auszudrücken, dass ein bestimmter Plan oder ein Vorhaben sehr gut funktioniert und es keinerlei Probleme oder Schwierigkeiten gibt.

=

Was wollen wir sagen?

Es läuft super! / Es gibt keine Probleme! / Alles in Ordnung!

Gute Frage! / Gute Frage, nächste Frage!



 Good question! (I have no clue!)

1  Hast du kurz Zeit? Ich wollte dich fragen, ob du mir erklären kannst, wie man dieses Programm hier richtig installiert.

 **Gute Frage!**
Da muss ich selbst noch mal nachschauen.

2  Hat der Dozent eigentlich gesagt, ob wir für unsere Hausarbeit auch Quellen aus dem Internet benutzen dürfen?

 **Das ist eine gute Frage!**
Du, ich frage noch mal nach und sag dir dann Bescheid, okay?

3  Weißt du, ab wann genau das neue Gesetz umgesetzt werden muss?

 Ehm... **Gute Frage, nächste Frage!**
Ehrlich gesagt hab ich keine Ahnung.

? „Gute Frage!/Gute Frage, nächste Frage!“ wird verwendet, um neckig und frech auszudrücken, dass wir eine Frage unseres Gesprächspartners nicht beantworten können.

= Was wollen wir sagen?
Ich weiß es nicht! / Ich habe keine Ahnung!

Da bin ich überfragt!



You've got me there! / I don't have the answer to that question!

1



In der Werbung hab ich gehört, dass deine Firma einen neuen, günstigen Handytarif im Programm hat. Gilt dieser Tarif nur für Neukunden oder auch für bestehende Kunden?



Da bin ich überfragt! Ich würde vorschlagen, du wendest dich direkt an unsere Hotline.

2



Kannst du mir sagen, ob wir diesen Kühlschrank noch auf Lager haben?



Da bin ich leider überfragt! Warte kurz. Ich frag mal Frau Neumüller.

3



Ich hab gerade mit meiner Kollegin gesprochen...
Da sind wir leider überfragt. Ich kann dich heute Nachmittag gerne zurückrufen, wenn du möchtest.



Das wäre nett, ja.
Ich bräuchte die Information noch heute.

?

„Da bin ich (leider) überfragt!“ wird verwendet, um sowohl in der Umgangssprache, als auch recht höflich auszudrücken, dass wir eine Frage unseres Gesprächspartners nicht beantworten können.

=

Was wollen wir sagen?

Ich weiß es nicht! / Ich habe keine Ahnung!
Es tut mir leid, aber da kann ich dir nicht helfen!

Keine Ahnung! /

Ich hab keinen blassen Schimmer!



No clue! / No idea!

1



Hast du eine Ahnung, wo ich meine Brille hingelegt hab?
Ich kann sie einfach nirgends finden.

**Keine Ahnung!**

Als ich sie das letzte Mal gesehen hab,
war sie auf deiner Nase.

2



Weißt du, wie das Wetter am nächsten Wochenende
werden soll? Ich würde gerne mal ein paar Tage wegfahren.

**Du, ich hab keinen blassen Schimmer!**

Ich hab den Wetterbericht schon einige Tage nicht mehr verfolgt.

3



Was ist denn heute mit Katharina schon wieder los?

**Ach, ich hab nicht die leiseste Ahnung!**

Vermutlich hat sie mal wieder einen schlechten Tag.

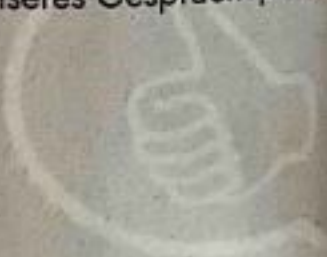
?

„Keine Ahnung!/Ich hab keinen blassen Schimmer!“ wird verwendet, um etwas frech auszudrücken, dass wir eine Frage unseres Gesprächspartners nicht beantworten können.

=

Was wollen wir sagen?

Ich weiß es nicht! / Ich habe keine Ahnung!



Frag mich etwas Leichteres!



No clue! / No ideal

1



Sollen wir für den Grammatiktest morgen auch den Genitiv wiederholen, oder nur Nominativ, Akkusativ und Dativ?



Hm, **frag mich etwas Leichteres!**

Ich lerne vorsichtshalber mal alles auswendig.

Man weiß ja nie...

2



Weißt du zufällig, wann Linda das nächste Mal Urlaub hat?



Frag mich was Leichteres!

Ich hab nicht die Urlaubsplanung von allen Kollegen im Kopf.

3



Welcher Planet ist noch mal größer?
Merkur oder doch Venus?



Ehm... Keine Ahnung!
Frag mich was Leichteres!

?

„Frag mich etwas/was Leichteres!“ wird verwendet, um frech auszudrücken, dass wir etwas nicht wissen oder keine Ahnung von dem haben, was uns unser Gesprächspartner gerade gefragt hat.

=

Was wollen wir sagen?
Ich weiß es nicht! / Ich habe keine Ahnung!

Lange Rede, kurzer Sinn



☰ ...long story short / ...to cut a long story short / In a word... / In short...

1



Frau Schneider, Ihr Zeugnis ist überragend und Ihr Lebenslauf wirklich sehr beeindruckend. Ich denke, dass Sie hervorragend in unser Team passen. **Lange Rede, kurzer Sinn:** Sie haben den Job!



Das freut mich sehr!

2



Wir haben noch so unglaublich viel Arbeit vor uns. Die Tische und Stühle müssen noch aufgestellt werden, die Teller und Gläser muss ich abholen... und der Raum muss auch noch dekoriert werden.



Ja. **Lange Rede, kurzer Sinn:** Wir sollten wohl dringend mit unseren Vorbereitungen anfangen!

3



Ob Marco morgen wieder zur Arbeit kommt? Er hat mich angerufen und mir mitgeteilt, dass er noch nicht ganz gesund ist, sich aber wieder bereit für seine Schicht fühlt. **Lange Rede, kurzer Sinn:** Ja!



Alles klar.
Dann weiß ich Bescheid.

?

„Lange Rede, kurzer Sinn:...“ wird sowohl in der Umgangssprache, als auch in formellen Situationen verwendet, um eine bereits geschilderte Situation auf den Punkt zu bringen. Wir benutzen es immer, nachdem wir eine ausführliche Erklärung einer Situation gegeben haben und anschließend noch einmal kurz und knapp das Ergebnis zusammenfassen möchten.

=

Was wollen wir sagen?

Um es kurz zu machen... / Kurzum... /
Zusammenfassend kann man sagen, dass...

Wenn du meinst...



 If you say so... / Says you... (I don't agree with you, but okay!)

1

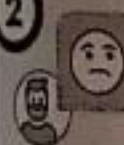


Wir haben keine Zeit mehr, darüber zu diskutieren, wohin wir am Wochenende fahren. Ich entscheide jetzt für uns alle: Wir fahren nach Frankfurt!



Wenn du meinst...

2



Ich habe gerade mit unserer Chefin gesprochen. Sie meinte, wir sollen den neuen Werbekatalog noch heute veröffentlichen. Und zwar so, wie er ist.



Wenn sie meint,
dass das eine gute Idee ist...

3



Auf!
Wir müssen los! Jetzt!



Wäre es nicht besser, wenn wir vorher dort anrufen?!
Aber okay, **Wenn du meinst...**

?

Mit „Wenn du meinst...“ drücken wir aus, dass wir mit einer bestimmten Entscheidung (überhaupt) nicht einverstanden sind, unseren Gesprächspartner kritisieren, die Entscheidung aber dennoch akzeptieren. Entweder weil wir gegen diese Entscheidung nicht ankämpfen können oder wollen.

=

Was wollen wir sagen?
Ich halte das für (absolut) keine gute Idee! /
Ich halte es für falsch, aber mir ist es egal!

Tja...



① Well... / Oh, well... (it can't be helped) ②③ Oh, well... (I told you so!)

1  Och, nein!
 Warum muss denn ausgerechnet heute
 der Freizeitpark geschlossen sein?

 **Tja, es ist, wie es ist.**
 Machen wir das beste aus dem Tag.

2  Verdammt! Ich hätte wissen müssen,
 dass dieser Einstellungstest nicht so einfach wird.

 **Tja, ich hab's dir ja gleich gesagt, oder?**

3  München ist wirklich eine wahnsinnig teure Stadt.
 Alleine die Miete kostet ja ein halbes Vermögen.

 **Tja, das hast du aber vorher gewusst, oder?**

? ① Hier verwenden wir „Tja...“ als einen negativen und etwas traurigen Ausruf, dass ein bestimmter Plan nicht funktioniert. Gleichzeitig drücken wir damit aber auch „Das ist nicht so schlimm“ aus. Somit kann es auch als Aufmunterung unseres Gesprächspartners verstanden werden.

②③ Hier verwenden wir „Tja...“ als eine etwas hämische, sarkastische und gemeine Art zu sagen, dass ein bestimmtes Problem hätte vermieden werden können, wenn der Gesprächspartner unseren Rat befolgt hätte oder er sich mehr Gedanken gemacht hätte.

Das hat mir noch gefehlt! / Auch das noch!



As if I haven't enough trouble already! / As if this wasn't enough! / That's all we needed!

1



Ich habe gerade mit dem italienischen Restaurant telefoniert.
Am kommenden Montag haben sie Ruhetag.



Och, nein! **Das hat mir noch gefehlt!**
Haben denn wirklich alle Restaurants am Montag geschlossen?!

2



Frau Schneider hat sich gerade bei mir gemeldet.
Sie ist noch immer erkältet, denkt aber,
dass sie am kommenden Montag wieder arbeiten kann.



Gott sei Dank! **Das hätte mir noch gefehlt,**
wenn ich sie noch eine Woche hätte vertreten müssen.

3



Hast du mitbekommen, dass der Kindergarten
am Montag geschlossen ist?



Auch das noch!
Ich habe am Montag einen Arzttermin,
den ich nicht verschieben kann.

?

„Das hat mir noch gefehlt!/Auch das noch!“ verwenden wir, wenn wir bereits einige erfolglose Anstrengungen unternommen haben, um ein bestimmtes Problem zu lösen und nun durch das neue Ereignis negativ überrascht, verzweifelt und niedergeschlagen sind.

=

Was wollen wir sagen?

Das darf doch nicht wahr sein! / Ich kann es nicht glauben! / Oh, nein!

Schieß los! / Was gibt's?



☞ Get cracking! / Fire away! / Go for it! / What's up?

1



Guten Morgen,
hast du mal eine Minute für mich?



Schieß los!
Wie kann ich dir helfen?

2



Entschuldigung.
Könntest du mir noch mal erklären, wie...



Einen Moment. Ich mach das gerade noch schnell fertig...
Jetzt... **Was gibt's?** Wie kann ich dir helfen?

3



Ich komme hier einfach nicht weiter.
Kannst du mir mal kurz helfen?



Ja, klar. **Was gibt's?**
Ah, verstehe. Kein Problem. Also, du klickst hier,
dann gehst du auf die Datei... und dann öffnest du...

?

„Schieß los!/Was gibt's?“ verwenden wir, wenn wir unseren Gesprächspartner auffordern möchten, dass er mit dem Sprechen anfangen soll, oder dass er eine bestimmte Situation etwas genauer erklären soll. Wir signalisieren unserem Gesprächspartner, dass wir nun aufmerksam zuhören.

=

Was wollen wir sagen?
Erzähl! / Sag schon!

Teils, teils...



half and half / sort of... / partly... partly...

1

Wie war denn euer Urlaub?

Hattet ihr am Bodensee auch so tolles Wetter wie wir hier?

Teils, teils. An den ersten drei Tagen hatten wir strahlenden Sonnenschein. Danach hat es dann aber die ganze Zeit geregnet.

2

Erzähl!

Ist deine Fahrprüfung gut gelaufen?

Teils, teils. Beim rückwärts Einparken hatte ich so meine Schwierigkeiten, aber... Tadaa! Ich präsentiere: Meinen Führerschein!

3

Na?

War der Film so gut wie jeder sagt?

Teils, teils. Die erste Hälfte war ziemlich langweilig, aber dann wurde der Film doch noch einigermaßen spannend.

?

„Teils, teils“ wird verwendet, wenn wir auszudrücken möchten, dass eine bestimmte Situation nicht nur Vor-, sondern auch Nachteile hat. Außerdem können wir diese Phrase auch verwenden, um auszudrücken, dass eine bestimmte Situation nicht ganz/komplett gut war, sondern dass es auch negative Aspekte gab.

=

Was wollen wir sagen?

Es gibt sowohl Vorteile, als auch Nachteile!

Nicht schon wieder!



☹️ (Oh, no!) Not again! / Not this again!

1 Was ist denn los?
Oh... hast du deine PIN vergessen?!
Drei Mal versucht und trotzdem falsch?!

☹️ Oh, nein! **Nicht schon wieder!** Dabei bin ich mir sicher,
dass ich die korrekte PIN eingegeben habe.

2 **Nicht schon wieder!** Ausgerechnet, wenn ich meine
Sportsendung schauen will, stellt der Fernseher keine
Verbindung zum Internet her.

☹️ Vielleicht solltest du mal bei deinem Internetanbieter anrufen.

3 Oh oh... ich habe gerade die Haustür zugemacht und...
Ich glaube, ich habe den Schlüssel auf dem Tisch liegen lassen.

☹️ **Nicht schon wieder!**
Hast du noch die Nummer von dem Schlüsseldienst?

? „Nicht schon wieder!“ verwenden wir, wenn eine unerfreuliche Situation nicht
zum ersten Mal passiert. Mit dieser Phrase drücken wir unser Unverständnis
oder unsere Frustration aus, dass eine bestimmte Situation immer wieder
geschieht.

= Was wollen wir sagen?
Ich kann es nicht glauben! / Das darf doch (einfach) nicht wahr sein!

Du hast gut reden! / Du bist lustig!



Look who's talking! / It's easy to judge! / Talk is cheap! / Nice words are easy for you!

1



Jetzt mach dir doch nicht so viele Gedanken.
Selbst wenn du deinen Job verlieren solltest,
ist das doch kein Weltuntergang.



Du hast gut reden! Wenn ich so viel Geld hätte wie du,
würde ich mir auch keine Sorgen machen.

2



Wie wäre es denn, wenn du statt dieser ungesunden Diät
lieber etwas Sport treibst?



Du hast ja gut reden! Ich arbeite zehn Stunden am Tag,
habe vier Hunde und einen Haushalt zu führen.
Wann bitte soll ich denn Zeit für Sport haben?

3



Du musst diese vier Seiten bis übermorgen lernen?
Das ist doch kein Problem, oder?



Na ja... **Du bist lustig!**
Wenn mir das Lernen so leicht fallen würde wie dir...

?

„Du hast gut reden!/Du bist lustig!“ verwenden wir, wenn wir unserem
Gesprächspartner verdeutlichen möchten, dass seine Situation viel leichter ist
als unsere. Deswegen stellt diese Situation für ihn kein Problem dar - für uns
aber schon.

=

Was wollen wir sagen?

Wenn ich du wäre, würde ich mir keine Sorgen machen müssen! /
Das ist ja nicht dein Problem! / Wenn du wüsstest...

Wenn schon, denn schon! / Ich mach keine halben Sachen!



I can't do things halfway! / Let's go the whole hog! / I don't want to be lukewarm!

1



Wow! Die Innenausstattung deines neuen Wagens ist ja wirklich beeindruckend. Beheizbare Ledersitze, Navigationssystem, Klimaanlage, Lenkradheizung...



Hm, wenn schon, denn schon!



2



Du nimmst deinen Hausputz ja wirklich ernst, oder? Hast du etwa sogar den Keller geputzt?!



Wenn schon, denn schon!

Du weißt ja, wenn ich etwas mache, dann mache ich es richtig!



3



Ich bin beeindruckt!
Du hast 100 von 100 Punkten bei dem Test?
Volle Punktzahl? Hut ab!



Du weißt doch...
Ich mach keine halben Sachen!



?

Wir verwenden „Wenn schon, denn schon!/Ich mach (eben) keine halben Sachen“, wenn wir ausdrücken möchten, dass wenn wir uns etwas vornehmen, es dann auch ordentlich, gründlich, vollständig und perfekt getan wird.

=

Was wollen wir sagen?

Wenn ich etwas mache, dann mache ich es richtig! /
Ich streng mich immer an! / Ich gebe immer 100%!

Von wegen! / Denkste! / Pustekuchen!



...my ass! / ...my foot! / You must be joking!

1 Du bist durchgefallen?!

Ija, das kommt eben dabei heraus,
wenn man lieber feiern geht, anstatt für die Klausur zu lernen.

Feiern?! **Von wegen!**

Ich habe Tag und Nacht für diese Klausur gelernt!

2 Hattet ihr auch so ein schönes,
ruhiges und entspanntes Weihnachtsfest wie wir?

Von wegen!

Wir hatten einen heftigen Familienstreit
und die Weihnachtsgans ist auch angebrannt.

3 „In Spanien scheint immer die Sonne!“ **Pustekuchen!**
Wir hatten zehn Tage Regen - ohne Unterbrechung!

Oh, das tut mir aber leid.

? „Von wegen!/Denkste!/Pustekuchen!“ verwenden wir, wenn wir unserem
Gesprächspartner auf recht direkte Art und Weise sagen möchten, dass wir
einer bestimmten Aussage überhaupt nicht zustimmen können und wissen,
dass das exakte Gegenteil zutrifft.

= Was wollen wir sagen?

Ganz und gar nicht, überhaupt nicht,
Es ist überhaupt nicht so, wie du sagst, ...im Gegenteil!

Reg dich (doch) nicht so auf!



Play it cool! / Calm down! / Chill out! (soothing)

1



Ich habe es so satt!

Wieso bin ich eigentlich der Einzige,
der immer Überstunden macht?



Reg dich nicht so auf!

Rede morgen mal mit deinem Chef, dann sehen wir weiter.



2



Wenn Lucas noch ein Mal seine dreckigen Sportklamotten
hier liegen lässt, dann flippe ich aus!



Reg dich doch nicht so auf!

Er ist eben noch ein Kind.



3



Diese Idioten!

Ich hab dieses Formular doch schon zwei Mal eingereicht.



Jetzt reg dich nicht auf!

Ruf morgen beim Finanzamt an
und versuch, das Problem zu klären.



?

Wir verwenden „Reg dich (doch) nicht so auf!“, wenn wir versuchen,
unseren aufgeregten und wütenden Gesprächspartner zu beruhigen und ihm
Möglichkeiten aufzeigen wollen, wie er sein Problem lösen kann.

=

Was wollen wir sagen?

Bleib ruhig! / Ruhig Blut! / Aufregen bringt jetzt auch nichts!

Reg dich ab! / Jetzt mach mal halblang!



📱 Simmer down! / Chill! (angry)

1



Du bist schon wieder durch die Prüfung gefallen?
Was machst du eigentlich den ganzen Tag?



Reg dich ab!

Ich will diese dämliche Ausbildung sowieso abbrechen.



2



Wieso stehst du schon wieder auf meinem Parkplatz?
Ich verspreche dir, wenn du noch ein Mal...



Jetzt mach mal halblang!

Ich fahr mein Auto weg, dann ist doch alles in Ordnung, oder?!



3



Kannst du mir mal sagen, was das soll?



Reg dich erst mal ab!

Wenn du dich beruhigt hast, können wir gerne darüber sprechen.



?

„Reg dich ab!/Jetzt mach mal halblang!“ verwenden wir, wenn wir unserem sehr wütenden Gesprächspartner verdeutlichen möchten, dass wir der Meinung sind, dass er völlig überreagiert und seine aggressive Haltung nicht angemessen oder gerechtfertigt ist.

=

Was wollen wir sagen?

So lasse ich nicht mit mir reden! / Hör auf, so aggressiv zu sein! /
Erst wenn du dich abgeregt hast, können wir sprechen!

Als ob! / Traum weiter! / Das hättest du wohl gerne!



As if... / Dream on... / You wish! / That's wishful thinking!

1



Ich hab die volle Punktzahl erreicht!



Als ob! Zeig mal her! Das kann doch nicht sein!
Hast du nicht gesagt, dass du dich überhaupt nicht auf den Test vorbereitet hast?!



2



Hast du mitbekommen,
dass Sandra am Freitag eine Party geben will?



Traum weiter!
Jedes Mal, wenn Sandra uns zu einer Party einlädt,
sagt sie sie ein paar Minuten vorher ab.



3



Oh! Das Handy, das ich mir seit Wochen kaufen möchte,
ist im Angebot - unglaubliche 299€.



Das hättest du wohl gerne!



Doch, wirklich!
Hier... schau dir den Prospekt an!



?

Wir verwenden „Als ob!/Traum weiter!/Das hättest du wohl gerne!“, wenn wir ausdrücken möchten, dass wir eine Aussage unseres Gesprächspartners sehr stark anzweifeln und sie für äußerst unwahrscheinlich oder unrealistisch halten.

=

Was wollen wir sagen?

Das glaube ich nicht! / Ich zweifle an, was du gesagt hast! /

Das bezweifle ich sehr! / Ich bin mir sicher, dass das nicht stimmt!

Augen zu und durch!



Grin and bear it! / Take a deep breath and get to it!

1



Dieses verfluchte Seminar...

Ich hätte mich lieber in die Online-Vorlesung einschreiben sollen.

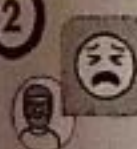


Augen zu und durch!

Es sind ja nur noch zwei Termine, oder?

Dann hast du es ja geschafft.

2



Ich kann nicht mehr!

Können wir nicht mal eine kurze Pause machen?



Augen zu und durch!

Noch vier Kilometer!

3



Ich weiß ja, dass du schreckliche Angst vor dem Zahnarzt hast.
Aber dein Zahn muss dringend behandelt werden.

Augen zu und durch!



Ja, du hast ja recht.

?

„Augen zu und durch!“ verwenden wir, wenn wir wissen und verstehen, dass unserem Gesprächspartner eine unangenehme Situation bevorsteht. Wir versuchen, unserem Gesprächspartner mit dieser Phrase Mut zu machen und ihn zu motivieren, bis zum Ende durchzuhalten und weiterzumachen.

=

Was wollen wir sagen?

Nicht aufgeben! / Gib nicht auf! / Du schaffst das! /
Komm schon! / Immer weiter!

Nichts lieber als das!



nothing I'd rather do! / I'd love to!

1



Möchtest du nicht mal eine Pause machen?
Du arbeitest ja seit Stunden an diesem Projekt.



Nichts lieber als das!

Lass uns einen Kaffee trinken gehen.

2



Bleib du heute mal schön im Bett liegen.
Ich koche uns jetzt etwas Leckeres und du wirst schnell
wieder gesund, ja?

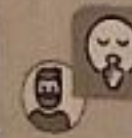


Nichts lieber als das!

3



Du hast dir am Wochenende ja das Handgelenk verletzt.
Soll ich für dich die Waren heute in die Regale einräumen?



Nichts lieber als das!

Vielen Dank! Du hast was gut bei mir.

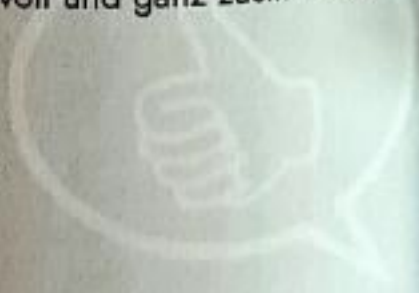
?

Wir verwenden „Nichts lieber als das!“, wenn wir ausdrücken möchten, dass wir einem Vorschlag unseres Gesprächspartners voll und ganz zustimmen und wir uns nichts besseres vorstellen können.

=

Was wollen wir sagen?

Lieband gerne! / Mit dem größten Vergnügen! /
Es gibt nichts, was (jetzt) besser wäre! / Au, ja!



Abgemacht! / Geht klar! / Hand drauf?



Settled! / Cut and dreed! / Okay! / Roger! / Got it!

1



Also, wir treffen uns morgen um 6 an der Grillhütte.
Ich bringe das Fleisch mit und du die Getränke.



Abgemacht!

Magst du lieber Bier oder Wein?

2



Jetzt komm schon... Du wirst diesen Film lieben!
Ich hol dich um halb Acht zu Hause ab, okay?



Ja, **abgemacht!**

3



In Ordnung, ich verlasse mich auf dich!
Samstag: 9:00 Uhr. **Hand drauf?**



Geht klar!

Ich werde pünktlich sein!

?

„Abgemacht!/Geht klar!“ verwenden wir, wenn wir unserem Gesprächspartner versprechen, eine bestimmte Abmachung oder Vereinbarung einzuhalten. „Hand drauf?“ benutzen wir als Aufforderung an unseren Gesprächspartner, die Abmachung/einen Plan einzuhalten.

=

Was wollen wir sagen?

Einverstanden! / So machen wir das! / Ich akzeptiere deinen Vorschlag! /
Machen wir das so? / Bist du damit einverstanden?

Für nichts und wieder nichts! / Wegen nichts und wieder nichts!



☹️ ...for nothing at all! / It was all in vain!

1



Ohje...

Ich fürchte, ich hab den USB-Stick mit unserer Präsentation verloren.



Was? Na, super!

Zwei Wochen Arbeit **für nichts und wieder nichts!**



2



Warum hast du mir denn nicht Bescheid gesagt,

dass du den Bus nimmst und ich dich nicht abholen brauche?

Ich bin **wegen nichts und wieder nichts** zum Bahnhof gefahren.



Tut mir leid!

Ich hab's vergessen.



3



Ich hab gesehen, dass du schon wieder einen Strafzettel bekommen hast. Wieso parkst du denn ständig im Halteverbot?



Ja, mich ärgert das auch!

50€ Strafe... **Wegen nichts und wieder nichts!**



?

Wir verwenden „Für nichts und wieder nichts!/Wegen nichts und wieder nichts!“, wenn wir sehr frustriert ausdrücken möchten, dass etwas völlig umsonst oder unnötig ist, oder wenn etwas (meist Arbeit, Mühe, Aufregung, Stress) nicht notwendig gewesen wäre.

=

Was wollen wir sagen?

ohne Nutzen... / Es war alles umsonst!

Aber Hallo!



① Hell yeah! / You bet! ②③ Of course!

1   Ein fantastisches Videospiel!
Die Grafik, die Geschichte, die Steuerung...
Wirklich... ein Meisterwerk!

  **Aber Hallo!**
Das kannst du laut sagen!

2   Dein neues Buch ist fertig?! Herzlichen Glückwunsch!
Das war doch bestimmt eine Menge Arbeit, oder?

  **Aber Hallo!**
Ich habe Tag und Nacht an diesem Buch gearbeitet.

3   Na? Freust du dich schon auf deinen Urlaub?

  **Aber Hallo!**
Ich hatte ja schon seit über vier Monaten
keinen einzigen freien Tag.

? **①** „Aber Hallo!“ verwenden wir hier, wenn wir der Aussage unseres Gesprächspartners in jedem Punkt zustimmen möchten und exakt seiner Meinung sind.

②③ Hier verwenden wir „Aber Hallo!“ als eine Alternative von „Ja, natürlich!“, „Selbstverständlich!“ oder „Das ist doch völlig klar!“

Was hast du denn erwartet? / Was erwartest du denn?

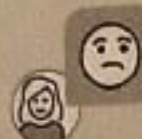


What did you expect? / What are you expecting? (You can't be serious)

1

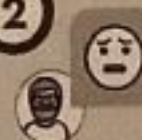


Wie bitte?
Ich muss meinen Führerschein für sechs Wochen abgeben?



Was hast du denn erwartet?
Durch eine rote Ampel zu fahren ist kein Kavaliersdelikt!

2

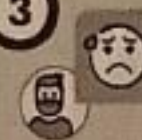


Was ist denn los?
Bist du wütend auf mich?

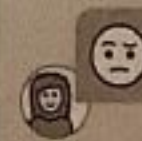


Na ja, was erwartest du denn?
Soll ich etwa froh sein, dass du nach Kanada ziehen willst?

3



Ich... habe die Klausur schon wieder nicht bestanden.



Hast du etwa erwartet, dass du die Klausur bestehen kannst, ohne dafür zu lernen?!

?

Wir verwenden „Was hast du denn erwartet?/Was erwartest du denn?/ Hast du (etwa) erwartet, dass...“, wenn wir überrascht sind, dass sich unser Gesprächspartner über eine für uns logische, vorhersehbare oder nachvollziehbare Situation wundert.

=

Was wollen wir sagen?
Es ist doch klar, dass... / Natürlich... / Es wundert dich, dass...? / Wundert es dich wirklich, dass...?

Sicher ist sicher! / Für alle Fälle! / Man weiß ja nie!



 Better safe than sorry! / Just in case!

1



Du, ich habe schon eine Flasche Wasser eingepackt.



Ja, ich weiß. Ich nehme aber lieber noch eine zweite Flasche mit.
Sicher ist sicher!



2



So. Die Reisepässe, Handgepäck...
Die Koffer stehen schon vor der Tür.
Okay, ich glaube wir sind bereit.



Ehm, ja. Ich geh noch mal schnell auf die Toilette.
Für alle Fälle!



3



Bist du fertig?
Was nimmst du denn alles mit?
Wir gehen doch nur spazieren.



Ich hab vorsichtshalber mal eine Kleinigkeit zu essen eingepackt.
Man weiß ja nie!



?

„Für alle Fälle!/Sicher ist sicher!/Man weiß ja nie!“ verwenden wir, wenn wir ausdrücken möchten, dass wir auf alle möglichen Situationen gut vorbereitet sind. Es kann sein, dass diese Vorbereitungen nicht notwendig sind, aber sie geben dem Sprecher ein Gefühl von Sicherheit.

=

Was wollen wir sagen?
Vielleicht ist es unnötig, aber ich fühle mich besser so!



Übersicht der Phrasen

Phrase	Phrasen-Nummer
A Aber Hallo!	109
Abgemacht!	107
Ach, Quatsch!	1
Ach, so!	51
Ach, übrigens...	41
Ach, was!	1
Ah, deswegen...	72
Aha?!	51
alles andere als...	63
Alles beim Alten!	80
Alles in allem...	81
Als ob!	104
An deiner Stelle...	8
Auch das noch!	95
Augen zu und durch!	105
Ausgerechnet!	30
B Behalt es für dich!	37
Besser als nichts!	19
Bestell ihm schöne Grüße!	82
Bist du verrückt?	68
D Da bin ich überfragt!	89
Da fällt mir gerade ein...	41
Das geht dich nichts an!	78
Das geht mir so auf die Nerven!	38
Das geschieht dir recht!	29
Das hat mir noch gefehlt!	95
Das hättest du wohl gerne!	104
Das ist das Erste, was ich höre!	54
Das ist mir neu!	54
Das kannst du aber laut sagen!	64
Das kannst du dir abschminken!	34

Übersicht der Phrasen



Phrase

Phrasen-Nummer

	Das kannst du vergessen!	34
	Das muss dich nicht interessieren!	78
	Das soll wohl ein Scherz sein!	24
	Das wär doch nicht nötig gewesen!	69
	Dass ich nicht lache!	47
	Denkste!	101
	Doch!	40
	Du bist lustig!	99
	Du hast gut reden!	99
	Du hast was gut bei mir!	43
	Du musst dich zusammenreißen!	48
	Du sagst es!	64
E	Ehrlich gesagt...	12
	Eigentlich...	13
	Eins nach dem Anderen!	17
	Ernsthaft?	24
	Es ist, wie es ist!	76
	Es läuft wie geschmiert!	87
F	fix und fertig	86
	Frag mich was Leichteres!	91
	Frag (lieber) nicht!	60
	Fühl dich wie zu Hause!	18
	Für alle Fälle!	111
G	Ganz im Gegenteil!	6
	Geht klar!	107
	Geht so!	53
	Gott sei Dank!	22
	Greif zu!	3
	Gute Frage, nächste Frage!	88
	Gute Frage!	88
H	Hab ich doch gesagt!	35



Übersicht der Phrasen

Phrase	Phrasen-Nummer
Hab ich zu viel versprochen?!	9
Halb so wild!	62
Halt dich fest!	70
Hand drauf?	107
Hast du den Verstand verloren?	68
Hetz doch nicht so!	56
Hut ab!	32
I Ich bin es leid...	73
Ich bin total platt!	86
Ich hab keinen blassen Schimmer!	90
Ich habe es satt...	73
Ich kann es nicht mehr hören!	38
Ich kann nicht mehr!	39
Ich mach keine halben Sachen!	100
Ich weiß nicht, was ich sagen soll!	83
Im Gegenteil!	6
Im Großen und Ganzen...	81
Im Handumdrehen	84
Im Nullkommanichts	84
Immer mit der Ruhe!	2
Immerhin!	19
Ist irgendwas?	67
Ist was?	67
J Jaja!	5
Je schneller, desto besser!	16
Jein!	4
Jetzt kommt der Hammer!	70
Jetzt mach mal halblang!	103
Jetzt oder nie!	26
K Keine Ahnung!	90
Keine Panik!	55

Übersicht der Phrasen



Phrase	Phrasen-Nummer
Kopf hoch!	23
Koste es, was es wolle!	75
Kümmere dich um deinen eigenen Kram!	79
L Lange Rede, kurzer Sinn	92
Leichter gesagt als getan!	71
M Mach dir keine Sorgen!	55
Mach dir keine Vorwürfe!	50
Mach dir nichts draus!	23
Man sieht sich!	33
Man weiß ja nie!	111
mir nichts, dir nichts	52
Mittelprächtigt!	53
N Na dann...	27
Na ja	14
Na, großartig!	7
Na, klasse!	7
Na, super!	7
Na, und?	85
Na, wenn das so ist...	27
nach Lust und Laune	52
Nicht aufgeben!	36
Nicht dafür!	31
Nicht mit mir!	28
Nicht schon wieder!	98
Nichts lieber als das!	106
Nur Mut!	36
Nur nicht den Mut verlieren!	36
Nur über meine Leiche!	28
Nur zu!	3
O Offen gesagt...	12
P Pustekuchen!	101



Übersicht der Phrasen

	Phrase	Phrasen-Nummer
R	Reg dich ab!	103
	Reg dich (doch) nicht so auf!	102
	Reife Leistung!	32
	Reiß dich zusammen!	48
	Respekt!	32
	Ruhig Blut!	2
S	Sag das noch mal!	11
	Sag ich doch!	35
	Sag ich ja!	35
	Sag's nicht weiter!	37
	Schieß los!	96
	Schwamm drüber!	59
	Sicher ist sicher!	111
	so gut wie...	61
	So lala!	53
	so oder so	49
	Soll das ein Witz sein?	24
	Sollen wir nicht...?	74
	sowieso	49
	Sowohl, als auch!	20
	Stimmt was nicht?	67
T	Teils, teils...	97
	Tja...	94
	Träum weiter!	104
U	Um ehrlich zu sein...	12
	Um Gottes Willen!	44
	Um Himmels Willen!	44
	Um jeden Preis!	75
	Und ob!	66
	Und selbst?!	57
	Und weiter?	85

Übersicht der Phrasen



Phrase	Phrasen-Nummer
Und?	85
V Vergiss es!	34
Von mir aus!	65
Von wegen!	101
W Warum auch immer...	42
Was denkst du denn?	58
Was denn sonst?!	58
Was du nicht sagst!	46
Was ein Glück!	22
Was erwartest du denn?	110
Was gibt's?	96
Was hast du denn erwartet?	110
Was soll ich dazu sagen?	83
Was willst du mir damit sagen?	77
Weder, noch!	21
Wegen mir	65
Wegen nichts und wieder nichts!	108
Wenn du meinst...	93
Wenn ich du wäre,...	8
Wenn ich so darüber nachdenke...	25
Wenn schon, denn schon!	100
Wie war das eben?	11
Wie wär's?	15
Wie wäre es mit...?	15
Wir sehen uns!	33
Z Zum Glück!	22
...in drei Gottes Namen	45
...läuft wie am Schnürchen!	87
...mit links!	10
...um alles in der Welt	45
...zur Hölle	45

Deutsch mit Schmidt - **SPRICH DOCH DEUTSCH!** 333 Mini-Dialoge für eine authentische Umgangssprache



„Hut ab!“, „Das kannst du aber laut sagen!“, „Halt dich fest!“ und „Schieß los!“ sind nur vier Beispiele von Phrasen, die wir tagtäglich in der deutschen Umgangssprache benutzen.

Dieses Buch behandelt **über 180 verschiedene Phrasen** der deutschen Umgangssprache, die ein Gespräch mit Freunden, Familienmitgliedern und gut befreundeten Arbeitskollegen natürlicher und authentischer machen. Mithilfe von **QR-Codes** können alle **333 Mini-Dialoge** angehört und wiederholt werden.



Zusätzlich verdeutlichen **42 Emoji** die jeweilige Stimmungslage der Dialoge, sodass die Emotion der Gesprächsteilnehmer auch ohne die Audiodateien verständlich wird. Außerdem wurde jeder der über 180 Phrasen eine **englische Übersetzung** beigelegt, die in etwa die Bedeutung der deutschen Phrase widerspiegelt. 🇬🇧

©2023
©2025 Sascha Schmidt

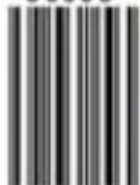
deutschmitschmidt.de



ISBN 9798489748025



90000



9 798489 748025